Modul-Titel	**Gesundheitsförderung und Prävention**
Modul-Nummer	11122-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 3
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2012 **Aktualisiert** März 2018
Modulleitung	Dr. Julia Schmid
Unterrichtende	Dr. Julia Schmid
Sprachen	Deutsch

Einführung

Gesundheitsförderung und Prävention durch Bewegung und Sport sind in der wissenschaftlichen Literatur sowie in der gesundheitspolitischen Diskussion fest verankert. In der Lehrveranstaltung werden Befunde und Konzepte verschiedener Disziplinen (Psychologie, Sportwissenschaft, Public Health) herangezogen, um u.a. die folgenden Fragen zu beantworten: 1) Welchen Einfluss hat Bewegung und Sport auf unsere Gesundheit? 2) Welche Faktoren beeinflussen das Sport- und Bewegungsverhalten 3) Was ist bei der Sport- und Bewegungsförderung unterschiedlicher Zielgruppen (z. B. ältere Menschen) und in unterschiedlichen Kontexten (z. B. Betrieb) zu beachten?

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können verschiedene Konzepte von Gesundheit(-förderung) und Krankheit (-prävention) beschreiben;
- können den aktuellsten Stand der Forschung zu den Auswirkungen von Sport und Bewegung auf die biopsychosoziale Gesundheit wiedergeben;
- können den aktuellen Stand der Forschung zu den Einflussfaktoren des Sport- und Bewegungsverhaltens wiedergeben;
- können Methoden der Gesundheitsförderung in verschiedenen Zielgruppen und Settings benennen.

Inhalte

- Konzepte von Gesundheit(-förderung) und Krankheit(-prävention)
- Evidenzbasierung von Bewegungsempfehlungen
- Wirkung von Sport auf biopsychosoziale Gesundheit
- Einflussfaktoren des Sportverhaltens
- Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention in spezifischen Settings und mit spezifischen Zielgruppen

Arbeitsformen

Vorlesung mit interaktiven Elementen, individuelle Vor- und Nachbereitung in Team- oder Einzelarbeit

Bewertung

Schriftliche Prüfung (1 Stunde)

Unterlagen

Skripts zu den Vorlesungen auf ILIAS

Literatur

Hinweise zur ergänzenden Literatur werden in der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul-Titel	**Lernen und Lehren im Sport**
Titel (EN)	Learning and Teaching in Sport
Modul-Nummer	445123 -HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 3
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2018 **Aktualisiert:** April 2018
Modulleitung	Prof. Dr. Mirko Schmidt
Unterrichtende	Prof. Dr. Mirko Schmidt
Sprachen	Deutsch
Einführung	*Lernen* und *Lehren* bilden als Begriffe nicht nur den Kern der Pädagogischen Psychologie. Sie sind auch von zentraler Bedeutung wenn es um den Erwerb und die Vermittlung von sportmotorischen Fertigkeiten geht. In dieser Veranstaltung werden daher diejenigen Theorien, Modelle und Konzepte vermittelt, die zu einem besseren Verständnis beitragen, wie im sportlichen Kontext (insbesondere im Sportunterricht) gelernt und gelehrt wird.
Lernergebnisse	Die Studierenden können • pädagogisch-psychologisches Grundlagenwissen wiedergeben. • einen Praxisbezug zu schulischen und ausserschulischen Feldern herstellen.
Inhalte	Auswahl von Schwerpunkten: • Grundbegriffe der Pädagogischen Psychologie • Subjektive Theorien von Lernenden und Lehrenden • Motive und Motivation zum Sporttreiben • Körper und Körperlichkeit im Lernprozess
Arbeitsformen	• Vorlesung • Individuelle Vor- und Nachbereitung
Bewertung	Schriftliche Prüfung (60 Minuten) zum Inhalt der Vorlesung und zu ausgewählter Lektüre
Unterlagen	Handouts zur Vorlesung auf ILIAS
Literatur	Hinweise zur ergänzenden Literatur werden in der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul-Titel	**Sportbiologie und Sportmedizin –** *(vormals: Sportbiologie)*
Titel (EN)	Sports Biology and sports medicine
Modul-Nummer	11920-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 3
Voraussetzungen	Major: Propädeutikum abgeschlossen Minor 60: Keine Voraussetzung; Empfehlung: Propädeutikum abgeschlossen
Erste Durchführung	2011 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Prof. Dr. Daniel Erlacher, Prof Dr. Matthias Wilhelm
Unterrichtende	Prof. Dr. Daniel Erlacher, Prof Dr. Matthias Wilhelm, zusätzliche Dozierende aus den Universitätskliniken für Orthopädie, Neurologie, Radiologie, Pneumologie und Endokrinologie
Sprachen	Deutsch

Einführung

Kenntnisse über Funktionssysteme des menschlichen Körpers spielen eine wichtige Rolle in Zusammenhang mit dem Erhalt und der Optimierung des sportlichen Leistungsvermögens. Dabei ist die Anpassungsfähigkeit dieser Systeme von besonderer Relevanz. Aufbauend auf der Vorlesung „Bewegungs- und Trainingswissenschaft I+II“ sollen Kenntnisse vermittelt werden, wie sich sportliche Leistungsfähigkeit entwickelt. Die sportbiologischen Grundlagen spielen dabei eine wichtige Rolle um sportmedizinische Arbeitsfelder zu verstehen.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können Strukturen und Funktionen des aktiven und passiven Bewegungsapparates nennen.
- können neuromuskuläre Prozesse der Motorik und Sensorik beschreiben.
- können die Atmung und den Kreislauf des menschlichen Körpers erläutern.
- können biologische Adaptationen des Körpers durch Sport und körperliche Betätigung beschreiben.
- kennen verschiedene Disziplinen der Medizin und deren relevanten sportmedizinischen Themen.

Inhalte

- Passiver und aktiver Bewegungsapparat, neuromuskuläre Steuerungsprozesse, hormonelle Steuerung, Sinnesorgane, Atmung, Herz und Kreislauf, Blut, Energiestoffwechsel und Regeneration
- Adaptationen dieser Funktionssysteme an körperliche Aktivität und an verschiedene Trainingsinhalte
- sportmedizinische Teilgebiete und Untersuchungsverfahren

Arbeitsformen

- Vorlesung, 2 SWS Vorlesung (30h = 1 Credit)
- Selbststudium und Prüfungsvorbereitung (60h = 2 Credits)

Bewertung

Schriftliche Prüfung (60 Minuten)

Unterlage

Lehrmaterialien auf Lernplattform ILIAS

Literatur

Marées, H. (2003). *Sportphysiologie*. Köln: Strauss.

Fünten, K., Faude, O., Hecksteden, A., Such, U., Hornberger, W. & Meyer, T. (2013). Anatomie und Physiologie von Körper und Bewegung. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (S. 67-122). Heidelberg: Springer Spektrum.

Fünten, K., Faude, O., Skorski, S. & Meyer, T. (2013). Sportmedizin. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (S. 171-210). Heidelberg: Springer Spektrum.

Modul-Titel	**Bachelorkolloquium** (Frühjahrs- und Herbstsemester als Jahreskurs)
Titel (EN)	Bachelor Colloquium
Modul-Nummer	100072-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 0
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2007 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Abteilungsleitende
Unterrichtende	1. Teil (Einführung): Dr. habil. Tim Ströbel 2. Teil: Betreuende aus den Abteilungen
Sprachen	Deutsch

Einführung

Das Bachelorkolloquium dient der Themenanalyse, -findung und -eingrenzung der eigenen Bachelorarbeit und bildet damit eine Schnittstelle zwischen der Lehre, der Studierendenbetreuung und der Forschung. Das Kolloquium ist eine Lehrveranstaltung im dritten Studienjahr, die in enger Kooperation mit den Betreuenden der Arbeit in den Abteilungen durchgeführt wird.

1. Teil: Organisatorisches zur Erstellung der Bachelorarbeit, Methodische Grundlagen, Prozess der Themenfindung ***(nur im Herbstsemester)***
2. Teil: Besprechung laufender Bachelorarbeiten in den Abteilungen

Das Bachelorkolloquium wird als Jahreskurs angeboten, kann aber von den Studierenden innerhalb eines Semesters absolviert werden (Start vorzugsweise im Herbstsemester).

Lernergebnisse

Die Studierenden fertigen erfolgreich eine Bachelorarbeit im dritten Studienjahr an.

Inhalte

Das Kolloquium dient der Erarbeitung, Konzipierung, Präsentation und Diskussion laufender sportwissenschaftlicher Abschlussarbeiten.

Arbeitsformen

- Vorlesung (Einführungsveranstaltungen)
- Referate von Studierenden zu ihrem Arbeitsthema
- Eigenständiges Verfassen der Bachelorarbeit

Bewertung

- Bachelorarbeit (die für die Bachelorarbeit angerechneten 10 ECTS-Punkte schliessen die Teilnahme am Kolloquium ein).
- Im Laufe des Studienjahres ist eine Präsentation der Arbeit auf Grundlage der Themenanalyse bzw. Disposition verpflichtend zu leisten.

Unterlagen

Handouts auf ILIAS

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Spezielles

Der Besuch ist für diejenigen Studierenden, die eine Bachelorarbeit anfertigen, obligatorisch.

Modul-Titel	**Aggression und Gewalt im Sport** (Seminar)
Titel (EN)	*Aggression and violence in sport*
Modul-Nummer	26298-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2011 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Dr. Alain Brechbühl
Unterrichtende	Dr. Alain Brechbühl
Sprachen	Deutsch

Einführung

Sport werden zahlreiche positive Wirkungen nachgesagt. Nebst dem kommt es im und um den Sport aber immer wieder zu aggressivem Verhalten oder Gewalt von Individuen oder gar Gruppen. Die Ursachen solcher Verhaltensweisen und ihre Prävention ist das Thema zahlreicher Theorien und Studien. Im Rahmen des Seminars erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Phänomenen Aggression und Gewalt in Zusammenhang mit verschiedenen Bereichen wie etwa Kontaktsportarten (z.B. Eishockey), Kampfsportarten, aber auch mit Zuschauergewalt oder möglichen Präventionsmassnahmen.

Lernergebnisse

Die Studierenden…

- können grundlegende theoretische Ansätze und Modelle rund um Aggression und Gewalt im Sport korrekt wiedergeben
- können (deutsch- und englischsprachige) Theorien und Studien richtig lesen und erläutern und präsentieren.
- können diese Theorien und Modelle in der Praxis anwenden
- können eines dieser Themen in der Seminararbeit vertieft diskutieren.
- können eine kleine qualitative Untersuchung durchführen und auswerten.

Inhalte

- Definition Gewalt, Aggression und Aggressivität
- Gewalttheorien
- Gewalteinstellung und –Begründung im Sport
- Zuschauergewalt und Hooliganismus
- Gewalt und die Kontakt- und Kampfsportarten
- Sport als Gewaltpräventionsmassnahme
- Einführung in die qualitative Forschung (Interviews)

Arbeitsformen

- Präsenz und aktive Teilnahme im Seminar (30h)
- Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (15h)
- Gruppenpräsentation und Moderation zu einem ausgewählten Thema (15h)
- Interviewvorbereitung, Durchführung und Auswertung (30h)
- Seminararbeit (60h)

Bewertung

Präsentation (1/3) und Seminararbeit (2/3)

Unterlagen

Lehrmaterialien auf Lernplattform ILIAS

Literatur

Krahé, B. (2005). Aggression. In K. Jonas, W. Stroebe, M. R. C. Hewstone (Hrsg.), *Sozialpsychologie* (S.266-293). Heidelberg: Springer.

Mayring, P. (2000). Qualitative Inhaltsanalyse. *Forum Qualitative Sozialforschung, 1* (2), http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0002204.

Weinberg, R. S., & Gould, D: (2011). Foundations of sport and exercise psychology, 5th ed. Champaign IL: Human Kinetic, p. 553-560.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Modul-Titel	**Berufsfelder im Sport** (Seminar)
Titel (EN)	Vocational Fields in Sport
Modul-Nummer	414460-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2015 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel
Unterrichtende	Prof. Dr. Siegfried Nagel; Grazia Lang
Sprachen	Deutsch

Einführung

Im Zuge der Ausdifferenzierung und Kommerzialisierung des Sports und der damit verbundenen Professionalisierung vieler Bereiche (z.B. Verbände, Sportämter, Sport-tourismus) hat das Berufsfeld Sport stark an Bedeutung gewonnen, was sich nicht zuletzt in gestiegenen Studierendenzahlen widerspiegelt. Allerdings bedeutet dies nicht, dass in den verschiedenen Berufsfeldern auch eine grosse Zahl stabiler und angemessen bezahlter Arbeitsplätze entstanden ist und der Berufseintritt reibungslos verläuft. Im Seminar wird auf der Grundlage berufssoziologischer Konzepte diskutiert, was hinter dieser Problematik steckt. Darüber hinaus werden Karrierepfade von Sportwissenschaftler/innen sowie zeithistorische Entwicklungen im Arbeitsmarkt Sport analysiert. Anhand kleinerer Feldstudien werden Beschäftigungspotenziale und Arbeitsbedingungen verschiedener Berufsfelder im Sport beleuchtet.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die Spezifika des Arbeitsmarktes Sports sowie aktuelle Trends und Entwicklungen innerhalb verschiedener sportbezogener Berufsfelder beschreiben
- sind dazu in der Lage, Entwicklungen verschiedener Berufsfelder des Sports im Hinblick auf Beschäftigungspotenziale zu beschreiben und kritisch zu reflektieren, um darauf aufbauend, Konsequenzen für die Karriereplanung abzuleiten.

Inhalte

- Arbeitsmärkte und Berufsfelder im Sport
- Zeithistorische Entwicklungen im Arbeitsmarkt Sport
- Karriereverläufe von Sportwissenschaftler/innen
- Problematik dauerhafter Beschäftigung im Sport
- Arbeitsmarktökonomische Grundlagen und Besonderheiten im Bereich Sport
- Analyse von Berufseintrittsstrategien
- Betrachtung einzelner sportbezogener Berufsfelder (Erarbeitung Poster)

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (28h),
- Lektüre Texte und Einreichen von Diskussionsfragen (7h),
- Internet- und Literaturrecherche zum Berufsfeld (15h),
- Qualitatives Experteninterview zum Berufsfeld (20h),
- Dokumentation Internet- und Literaturrecherche (15h)
- Referat zu einem ausgewählten Berufsfeld (25h),
- Erstellung wissenschaftliches Poster zum Berufsfeld (30h)
- Kurzpräsentation Berufsfeld an Infotagen; Posterausstellung an Infotagen (10h)

Bewertung

Referat und Erarbeitung wissenschaftliches Poster

Unterlagen

wird in der 1. Stunde bekannt gegeben (Semesterapparat)

Literatur

Schlesinger, T., Studer, F. & Nagel, S. (2015). *Sportwissenschaftliches Studium und Beruf in der Schweiz – zeithistorische und lebenszeitliche Analysen.* Schorndorf: Hofmann.

Thiel, A. & Cachay, K. (2004). *Vom Sportstudium zum Beruf.* Hohengehren: Schneider Verlag.

Ursprung, L. & Matter, M. (2005). *Arbeitsmarkt Sport Schweiz.* Zürich: Gesellschaft zur Förderung der Sportwissenschaften GFS.

weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel	**Digitalisierung im Sport** (Seminar)
Titel (EN)	Digitalisation in Sports
Modul-Nummer	423884-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2016 **Aktualisiert** März 2018
Modulleitung	Dr. habil. Tim Ströbel
Unterrichtende	Dr. habil. Tim Ströbel
Sprachen	Deutsch

Einführung

Während des Halbfinalspiels Brasilien – Deutschland bei der FIFA WM 2014 zählte der Kurznachrichtendienst Twitter 35,6 Mio. Tweets (Statista, 2014). Damit gehörte dieses Fussballspiel weltweit zu den Sportevents mit den meisten Interaktionen auf Twitter. Wie das Beispiel zeigt, spielen soziale Medien bereits seit einigen Jahren eine wichtige Rolle im Sport. Mittlerweile hält die Digitalisierung aber auch in vielen anderen Bereichen des Sports Einzug. Online-Trainingsprogramme und Apps ersetzen Fitnessstudios und Personal Trainer, Online-Streamingportale erobern den TV-Markt, technische Systeme überwachen Spielverläufe, E-Sport ringt um Anerkennung als Sportart und sog. Wearables sind fester Bestandteil der Sportausrüstung.
Die Digitalisierung im Sport ist bereits in vollem Gange. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für den aktiven und passiven Sportkonsum? Wie reagieren Sportanbieter und welche Vermarktungsstrategien sind erfolgsversprechend? Welche Chancen und Risiken ergeben sich aus der Digitalisierung im Sport?

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen verschiedene Aspekte der Digitalisierung im Sport und können die zukünftige Entwicklung und Trends einschätzen;
- haben ein Verständnis über die Konsequenzen, die sich aus der Digitalisierung für den Sport ergeben;
- verstehen die grundlegende Wertschöpfungslogik und Geschäftsmodelle für eine erfolgreiche Vermarktung;
- können Chancen und Risiken der Digitalisierung im Sport einschätzen.

Inhalte

- Digitale Transformation
- Auswirkungen der Digitalisierung auf Wertschöpfung und Geschäftsmodelle
- Fan Engagement und Co-Kreation
- Digitale Trends im Sport
- Vermarktungsmöglichkeiten durch Digitalisierung im Spielverlauf, Einsatz von Wearables, etc.
- E-Sport – Trenderscheinung oder Zukunftsmarkt

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit),
- Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (30h - 1 Credits),
- Referat (30h - 1 Credit),
- Seminararbeit (60h - 2 Credits)

Bewertung

Referat und Seminararbeit

Unterlagen

wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Literatur

Bentlage, K. (2016). Achtung! Die virtuelle Revolution kommt. *SPONSORs.* Zugriff unter http://www.sponsors.de/achtung-die-virtuelle-revolution-kommt.

Büch, M., & Franke, M. (2011). *Internationale Sportevents im Umbruch?* Meyer & Meyer Verlag.

Hutchins, B. (2013). *Digital media sport – Technology, Power, and Culture in the Network Society*. Routledge.

Pfeiffer, A., & Wochenalt, A. (2011). *eSport - eine Analyse von kompetitiven digitalen Spielen*. Novum Eco.

Wirtz, B. W. (2013). *Medien- und Internetmanagement* (8., aktualisierte und überarb. Aufl.). Springer Gabler.

weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel	**Motivation und Volition im Sport** (Seminar)
Titel (EN)	Motivation and Volition in Sport and Exercise
Modul-Nummer	100228-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2015 **Aktualisiert** März 2018
Modulleitung	Dr. Julia Schmid
Unterrichtende	Vanessa Gut, Benjamin Rubeli
Sprachen	Deutsch und Englisch (Literatur)

Einführung

Motivationale und volitionale Prozesse spielen bei verschiedensten Praxisproblemen im Sport eine zentrale Rolle: Wie kann ich als Sportlehrperson möglichst viele SchülerInnen motivieren, sportlich aktiv zu sein? Wie kann ich als TrainerInnen meine Athleten unterstützen, damit sie Höchstleistungen erbringen können?

Im Rahmen des Seminars werden in einem ersten Schritt zentrale Motivations- und Volitions-Theorien thematisiert. Anschliessend werden in Lerngruppen basierend auf den kennengelernten Theorien Praxisprobleme bearbeitet und Lösungsansätze sowie Massnahmen abgeleitet.

Lernergebnisse

Die Studierenden…

- können aktuelle Motivations- und Volitions-Theorien im Sport nennen und beschreiben und deren Bedeutung für unterschiedliche Settings diskutieren
- können die Ergebnisse von Studien in Bezug auf theoretische Annahmen kritisch bewerten und Verknüpfungen zwischen unterschiedlichen Theorien herstellen
- können Förderungsmassnahmen für Motivation und Volition im Sport wiedergeben und bewerten
- können praxisnahe Probleme im Bereich Motivation und Volition in einer Gruppe analysieren sowie Lösungsvorschläge erarbeiten und bewerten

Inhalte

Schwerpunkte:

- Auseinandersetzung mit Theorien sowie Modellen zu Motivation und Volition
- Bedeutung von Motivation und Volition für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Gesundheitssport, Schulsport, etc.)
- Problemorientiertes Lernen

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (30h – 1 Credit)
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (30h – 1 Credit)
- Referat (30h – 1 Credit)
- Schriftliche Dokumentationen (60h – 2 Credits)

Bewertung

Die Gesamtnote setzt sich aus verschiedenen Teilbewertungen zusammen

Unterlagen

Handouts zum Seminar auf ILIAS

Literatur

Literatur zum Seminar auf ILIAS.

Modul-Titel **Titel (EN)**	**Projektseminar: Motorische und psychologische Tests** (Seminar) *Project-based seminar: Physical and Psychological Tests*
Modul-Nummer	423885-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 10
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2016 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung **Unterrichtende** **Sprachen**	Dr. Claudia Zuber Dr. Marc Zibung, Dr. Claudia Zuber Deutsch
Einführung	Motorische und psychologische Tests haben in der Sportwissenschaft und in der Sportpraxis einen hohen Stellenwert. Die Ziele von Testdurchführungen können je nach Zielgruppe und Setting ganz unterschiedlich sein: Z. B. die Erfassung des normativen Entwicklungsstandes oder der körperlichen Funktionsfähigkeit, die Diagnose des Potentials zur Erreichung späterer Spitzenleistungen, die Bestimmung von Trainingsparametern oder reine Leistungsdiagnostik u.a.m. In diesem Seminar wird der wissenschaftliche Forschungsprozess von der Planung, über die Durchführung bzw. Auswertung bis hin zur Berichterstattung anhand eines eigenen Forschungsvorhabens (in Kleingruppen) umgesetzt und in enger Betreuung durch die Dozierenden begleitet. Damit werden optimale Voraussetzungen für eine eigene empirische Bachelorarbeit geschaffen. Achtung: Da die Durchführung eines Forschungsprojektes einen aufwändigen Prozess darstellt, ist das Seminar **über zwei Semester und mit einem Workload von 10 ECTS** angelegt. Im HS werden in regelmässigen Terminen die Grundlagen erarbeitet, während im FS vor allem im Selbststudium am Projekt gearbeitet wird. Im FS finden drei Blocktage statt (Daten siehe KSL). Die Teilnahme an diesen Blocktagen ist Pflicht.
Lernergebnisse	Die Studierenden können • grundlegende Aspekte der Testtheorie erläutern und deren Bedeutung in der Diagnostik beschreiben; • ausgewählte motorische und psychologische Feld- und Labortests als Testleiter/in durchführen; • zielgerichtet Tests auswählen, durchführen und interpretieren • in Kleingruppen ein eigenes Forschungsprojekt von der Planung bis zur Berichterstattung selbständig (mit Begleitung eines/r Mentors/in) durchführen
Inhalte	• Bestimmung und Interpretation der Gütekriterien verschiedener motorischer und psychologischer Tests • Durchführung verschiedener motorische und psychologischer Tests • Konzeption des eigenen Forschungsprojektes • Datenerhebung für das eigene Projekt • Datenauswertung und Berichterstattung
Arbeitsformen	• Theoretische Inputs • Arbeitsaufträge/Selbststudium • Durchführung verschiedener motorischer und psychologischer Tests • Präsentationen • Individuelle Besprechungen mit Mentor/in • Zeitlicher Aufwand nach Inhalten: Präsenz (60h) Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (Videos, Prüfungsvorbereitung) (60h), Praxisprojekt (Disposition, Pretest, Datenerhebung und Aufbereitung, Präsentationen, Projektbericht) (180h; vorwiegend im FS)
Bewertung	• Testdurchführungen • Präsentationen • Projektberichte • u.a.
Unterlagen	Werden auf der e-Learning Plattform ILIAS abgelegt
Literatur	Literaturliste wird zu Beginn des Seminars abgegeben

Modul-Titel	**Prävention und Therapie von Sportverletzungen** (Seminar)
Titel (EN)	*Preventivon and Therapy of Sport Injuries*
Modul-Nummer	444766-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2018 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	PD Dr. Heiner Baur
Unterrichtende	PD Dr. Heiner Baur
Sprachen	Deutsch

Einführung

Bewegung und Sport werden zahlreiche positive Wirkungen auf Körper und Psyche zugeschrieben. Allerdings geht dies einher mit einer nicht unerheblichen Rate an Verletzungen, insbesondere am Bewegungsapparat. Dies zeigen epidemiologische Daten. Die Ursachen von akuten und chronischen Sportverletzungen sind unterschiedlich gut erforscht. Dieses Wissen bildet die Grundlage für die Entwicklung erfolgreicher Präventions- und Therapiestrategien.
Das Seminar bespricht die anatomischen Grundlagen und pathologische Veränderungen der häufigsten Beschwerdebilder und Verletzungen im Sport. Zudem erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit Präventions- und Therapiekonzepten und es wird kritisch diskutiert, welche wissenschaftlichen Belege für diese Strategien verfügbar sind.

Lernergebnisse

Die Studierenden…
- können grundlegende Aspekte der funktionellen Anatomie des Bewegungsapparates und pathophysiologische Veränderungen korrekt wiedergeben;
- kennen Theorien und Konzepte gängiger Präventions- und Therapiestrategien;
- können (deutsch- und englischsprachige) Studien richtig lesen, kritisch bewerten und präsentieren;
- können eines dieser Themen in der Seminararbeit vertieft diskutieren.

Inhalte

- Definition grundlegender Begriffe (u.a. Sportverletzung, Sportschaden, akute vs. chronische Verletzung, primäre, sekundäre, (tertiäre) Prävention, evidenzbasierte Prävention und Therapie, «Return-to-Sport»)
- Epidemiologie und Ätiologie der häufigsten Sportverletzungen
- (funktionelle) Anatomie
- Pathophysiologie der häufigsten Sportverletzungen
- Verletzungsmechanismen
- Wissenschaftlich begründete Präventions- und Therapiestrategien
- Monitoring nach Sportverletzungen, Konzepte für «Return-to-Sport»

Arbeitsformen

- Präsenz und aktive Teilnahme im Seminar (30h)
- Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (20h)
- Themenbezogene Recherche und Gruppenpräsentation / Moderation zu einem ausgewählten Thema (40h)
- Seminararbeit (60h)

Bewertung

Präsentation (1/3) und Seminararbeit (2/3)

Unterlagen

Lehrmaterialien auf Lernplattform ILIAS

Literatur

Einführende Literatur:

Margheritini, F., Rossi, R. (eds.) (2011). Orthopedic sports medicine - principles and practice. New York, Springer. (Uni Bern – online)

Miller, M., Thompson, S. (2014). DeLee & Drez's Orthopaedic Sports Medicine (4th edition, 2 Volume Set). Philadelphia, Elsevier Saunders. (ISBN: 9781455743766). https://www.elsevier.com/books/delee-andampamp-drezs-orthopaedic-sports-medicine/miller/978-1-4557-4376-6. (Standort: Uni Bern - Fachbereichsbibliothek Bühlplatz (FBB), Bibliothel BFH Gesundheit, Murtenstrasse 10).

Modul-Titel	**Sport für Menschen mit Behinderungen** (Seminar) (vormals: Inklusion von Kindern mit Behinderungen im Sport)
Titel (EN)	*Disability Sport*
Modul-Nummer	414744-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2015 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Prof. Dr. S. Nagel
Unterrichtende	Prof. Dr. S. Nagel, J. Albrecht
Sprachen	Deutsch

Einführung

Für Menschen mit Behinderungen ist Sport wichtig, weil es vielfältige positive Funktionen übernehmen kann. Dabei spielt der organisierte Sport, zum Bespiel der Sportverein, eine zentrale Rolle. Im Rahmen des Seminars werden Aufbau, Entwicklungen und Funktionen des organisierten Behindertensports erörtert, theoretische Grundlagen des Behindertensports erarbeitet und aktuelle Problem- und Handlungsfelder aufgegriffen.

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen Strukturen und Entwicklungen des organisierten Behindertensports
- können grundlegende theoretische Ansätze und Modelle des Behindertensports erläutern und reflektieren
- erweitern damit ihre Handlungskompetenz im Umgang mit Menschen mit Behinderungen

Inhalte

- Aufbau und Funktion des organisierten Behindertensports
- sportwissenschaftliche und -politische Grundlagen zum Behindertensport
- theoretische Ansätze und Modelle des Behindertensports
- Aktuelle Problem- und Handlungsfelder des Behindertensports

Arbeitsformen

- Präsenz und aktive Teilnahme im Seminar (28h)
- Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (24h)
- Präsentation und Moderation zu einem ausgewählten Thema (30h)
- Seminararbeit (40h)

Bewertung

Präsentation und Seminararbeit

Unterlagen

wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Literatur

Anneken, V. (Hrsg.) (2013). *Inklusion durch Sport. Forschung für Menschen mit Behinderungen*. Köln: Strauß.
Schliermann, R., Anneken, V., Abel, T., Scheuer, T., Froböse, I. (2014). *Sport von Menschen mit Behinderungen. Grundlagen, Zielgruppen. Anwendungsfelder. München: Urban & Fischer, Elsevier.*

weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel	**Talentförderung** (Seminar)
Titel (EN)	Talent Promotion
Modul-Nummer	434427-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major Abgeschlossenes Propädeutikum, keine Teilnahme am BSc Sem. «Talentselektion u. Talentförderung» im HS2016 oder früher; Minor 60: Keine; Empfehlung: abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2018 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Dr. Claudia Zuber
Unterrichtende	Roland Sieghartsleitner
Sprachen	Deutsch, Englisch (Literatur)
Einführung	Ein Ziel von Sportverbänden ist es, junge Sportler*Innen an die Weltspitze zu bringen. Dabei kann von einer dualen Aufgabe der Verbände ausgegangen werden: zunächst müssen sie potentielle Höchstleister identifizieren, um diese anschliessend mit idealen Umweltbedingungen zu fördern. Die Frage nach der optimalen Ausgestaltung dieser Umweltbedingungen stellen sowohl die Praxis als auch die Wissenschaft vor eine grosse Herausforderung. Im Seminar werden die theoretischen Aspekte zur Talentförderung erarbeitet und einzelne davon auch praktisch umgesetzt.
Lernergebnisse	Die Studierenden können… • die wichtigsten Theorien und Modelle der Talentforschung (Talentförderung) wiedergeben. • zentrale Inhalte deutsch- und englischsprachiger wissenschaftlicher Texte erarbeiten. • Nachwuchsförderungsprogramme differenziert beurteilen und kritische Aspekte diskutieren. • eine theoriebasierte Fragestellung in der Nachwuchsförderung im Leistungssport aufwerfen und anhand eines praxisrelevanten Beispiels beantworten.
Inhalte	• Auseinandersetzung mit Theorien und Modellen der Talentforschung • Anwendung des theoretischen Wissens in der Praxis • Verfassen der Seminararbeit nach wissenschaftlichen Standards
Arbeitsformen	• Aktive Teilnahme im Seminar / Präsenz während des Semesters (21h) • Vor- & Nachbereitung der Sitzungen (Pflichtlektüre, Prüfungsvorbereitung) (60h) • Praxisprojekt (Datenerhebung und Aufbereitung, Präsentation, Seminararbeit) (70h)
Bewertung	Schriftliche Theorieprüfung (o.ä. Evaluation der Lernergebnisse), Präsentation und Seminararbeit
Unterlagen	Werden auf der e-Learning Plattform ILIAS abgelegt
Literatur	Pflichtlektüre wird zu Beginn des Seminars angegeben

Modul-Titel (DE)	**Wahrnehmen und Handeln im Sport (Seminar)** (vormals „Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung“)
Modul-Titel (EN)	Perception-action coupling in sports
Modul-Nummer	27277-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum *Empfehlung:* Vorlesung Sportmototorik Minor 60: Keine; Empfehlung: abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2012 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner
Unterrichtende	Dr. Christian Vater, Dr. André Klostermann, Florian Reinbold
Sprachen	Deutsch, Englisch

Einführung

Aktuelle Trainingskonzepte im Sport zielen vor allem auf die Verbesserung von Parametern in den Bereichen der Kondition, Technik und Taktik ab. Im Gegensatz dazu wird das Training perzeptuell-kognitiver Fertigkeiten - etwa die Optimierung der Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung - nur rudimentär berücksichtigt. In diesem Seminar werden auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse unterschiedliche Aspekte zum Wahrnehmungslernen adressiert und in der Folge, in die praktische Anwendung überführt. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Ausarbeitung eines fundierten Trainingskonzepts, welches für eine selbstgewählte Sportart tatsächlich umzusetzen und abschliessend zu dokumentieren ist.

Lernziele

Die Studierenden
- können internationale Studien zur Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung beschreiben;
- können Ergebnisse aus bewegungswissenschaftlichen Experimenten auf sportwissenschaftliche Fragestellungen transferieren;
- können ausgewählte Methoden der Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung praktisch einsetzen.

Inhalte

- Referate über theoretische und experimentelle Grundlagen zur Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung;
- Planung, Durchführung, Auswertung und Verschriftlichung eines Trainingskonzepts zur Verbesserung der Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (30h = 1 Credit)
- Lektüre von Grundlagentexten (15h = 0.5 Credit)
- Planung und Durchführung des Trainingskonzepts inkl. Kurzreferaten (60h = 2 Credits)
- Verschriftlichung des Trainingskonzepts (Seminararbeit) (45h = 1.5 Credits)

Bewertung

- Kurz-Referat zu theoretischer Befundlage (25%)
- Planung und Präsentation des Trainingskonzepts (25%)
- Durchführung und Verschriftlichung des Trainingskonzeptes (50%)
- Die Verschriftlichung des Trainingskonzepts muss „bestanden“, also mit mindestens ausreichend (4.0) bewertet worden sein.

Unterlagen

Lehrmaterialien auf Lernplattform ILIAS

Literatur

Textkopien auf ILIAS.

Modul-Title	**Psychosocial Issues in Youth Sport Participation** (Seminar)
Modul-Number	404019-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Requirements for admission	Major: Introductory Studies (Propädeutikum) completed Minor 60: No requirements; Recommendation: Introductory Studies (Propädeutikum) completed
Offered since	2014 **Aktualisiert:** March 2018
Module leader **Teacher**	Dr. Olivier Schmid Dr. Olivier Schmid
Language	ENGLISH
Course description	Youth sport participation offers the potential to foster lifetime physical and psychological well-being and to build intra and inter-personal life skills that can be transferred to other life domains. However, positive youth development through sport does not happen in a vacuum and automatically, by mere sport participation. An optimal context must be purposefully facilitated by the adults (e.g., coaches, mentors, and parents) who are closely involved and play an essential role in children and adolescents' athletic and personal development. A psychosocial lens will be used to discuss critical issues in youth sport participation beyond performance outcomes, including motivational climates, parent-coach-athlete relationships, physical and emotional abuse, and parenting and coaching education. Interventions to promote long-term positive youth development through sport and life skills development will be presented.
Learning outcomes	Students are able to: • critically assess the benefits and risks of participation in youth sports. • explain relevant theories and how they can be applied in practice. • discuss the concept of "positive and supportive coaching" in sports, and its importance in training coaches. • describe the role of parents and their possible collaboration with the coach. • explain the importance of being sensitive to the capacity and needs of young athletes at different developmental stages. • improve their oral presentation skills.
Content	Multi-dimensional perspective related to youth sport participation: • Theories related to achievement goal orientation, basic needs/self-determination, long-term athlete development, parent-coach-athlete relationships • Physical and emotional abuse • Parenting and coaching education • Athletic identity, drop-outs, and career transition • Development of psychosocial assets and life skills in youth athletes
Requirements	• Small group project: Lead a class presentation and discussion of an empirical study (groups of 2-3) • Seminararbeit: Conduct an applied research project using interviews (groups of 2) and present your work to the class. • Individual project: Develop your teaching / coaching / parenting philosophy adapted to youth athletes
Evaluation	• Weekly active presence and participation in the Seminar (21h) • Preparation for each Seminar (required readings) (28h) • Class presentation in groups (15h) • Teaching / coaching philosophy (15h) • Seminararbeit (Bericht der Untersuchung) (70h) • All papers can be submitted in German, English, or French.
Unterlagen	Unterlagen auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS und im Seminarapparat
Required readings	A list of the necessary literature will be provided at the beginning of the semester.

Modul-Title	Collective Variables in Team Sport: Performance and Coaching (Seminar)
Modul-Number	445104 -HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Requirements for admission	Major: Introductory Studies (Propädeutikum) completed Minor 60 : No requirements; Recommendation: Introductory Studies (Propädeutikum) completed
Offered since	2018 **Aktualisiert:** April 2018
Modul leader **Teacher**	Prof. Dr. Roland Seiler Mathieu Feigean
Language	ENGLISH
Course description	Why an expert team is more than a team of experts? This question is the main focus of the present course. This suggest that the collective performance of a team is more than just the sum of the individual performance. Team performance understanding includes two aspects, which are the psycho-social aspect and the game analysis. In term of psycho-social aspect this course will focus on four main topics, cohesion, coach leadership, team members leaderships, shared understanding and communication on the field. In the term of game analysis, this course focus on the global movement of the team (i.e., spatiotemporal data) and define the team as a social-network.
Learning outcomes	Students are able to • explain relevant theories and how they can be applied in practice. • understand all the contents that improve the collective performance in team sports • develop ideas about how a coach can apply all the concepts in the field of team sport and how to manage it. • improve their oral presentation skills
Content	Multi-dimensional perspectives related to collective behaviour performance: • Social influences • Cognitive aspects (shared understanding, shared knowledge) • Communication • Team as social-network (social-network analysis) • Team as dynamical (spatiotemporal data) • Cohesion • Leadership
Requirements	• Small group project: Lead a class presentation and discussion of a relevant empirical study • Seminararbeit: to be written in English or French
Evaluation	• Weekly active presence and participation in the Seminar (21h) • Preparation for each Seminar (required readings) (28h) • Class presentation in groups (15h) • Seminararbeit (Bericht der Untersuchung) (70h)
Unterlagen	Unterlagen auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS und im Seminarapparat
Required readings	A list of the necessary literature will be provided at the beginning of the semester.

Modul-Titel (DE Titel (EN)	**Eishockey** Ice Hockey
Modul-Nummer	424079-HS2018 **Programm:** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum Grundlagefertigkeiten in «Skating» (vorwärtslaufen, übersetzen, drehen, stoppen)
Erste Durchführung	2016 **Aktualisiert** März 2018
Modulleitung **Unterrichtende** **Sprachen**	Markus Graf Markus Graf Deutsch
Einführung	Die "schnellste Sportart" kennenlernen, erleben und aus der persönlichen Praxis in theoretischer und praktischer Sicht beurteilen. Die Sportart erfordert physische, mentale, emotionale sowie technische und taktische Kompetenzen. Die individuellen Skills im Zusammenspiel der Gruppendynamik einer intensiven Mannschaftssportart zeigen den Leistungsgrad einer Mannschaft auf. Die Sportart in ihrem professionellen und breitensportartigen Umfeld erkennen und erleben ist Inhalt des Moduls. Offene Spielformen geben nicht nur Einblick in technische und taktische Anforderungen, sondern zeigen vielfältige didaktischen Aspekte der Disziplin auf. In Rahmen der Veranstaltung Eishockey werden sportartspezifische Kompetenzen vermittelt und gefördert, aber auch eine Verbesserung der sportspielübergreifenden Spielfähigkeit angestrebt.
Lernergebnisse	Die Studierenden • können die technisch-taktischen Grundelemente benennen und unter wechselnden Druckbedingungen im Spiel ergebnisorientiert einsetzen. • können auftretende Spielsituationen analysieren, adäquate Problemlösungen entwickeln und die Konsequenzen verschiedener Handlungsstrategien beurteilen. • können methodisch-didaktische Strategien und Inszenierungsformen für die Vermittlung zentraler Inhalte im Eishockey erläutern und gezielt einsetzen. • können die wichtigsten Regeln analysieren. • kennen die Schlüsselkriterien innerhalb der Talententwicklung der Sportart.
Inhalte	• Erleben und reflektieren unterschiedlicher Inszenierungsformen des Eishockeys • Aneignung und Festigung spezifischer technischer Fertigkeiten sowie einzel-, gruppen- und mannschaftstaktische Handlungsmuster • Anwendung der Fertigkeiten und Handlungsmuster in Spiel- und Übungsformen • Analyse von Spielsituationen und taktischen Ausrichtungen • Auseinandersetzung mit der Vermittlung auf unterschiedlichen Lern- und Altersstufen • Möglichkeit, die Veranstaltung als Torhüter zu absolvieren (max. 3 Plätze).
Arbeitsformen	• Spiel- und Übungsformen in Gruppen • Reflektierte Praxis • Spiel- und Trainingsanalyse
Bewertung	• Praktische Prüfung: Technik / Taktik • Schriftliche Prüfung: Multiple Choice • Videoanalyse (mündliche Prüfung) • Lehrgangsarbeiten (Vollständigkeit)
Unterlagen	Handouts und weitere Unterlagen werden den studierenden elektronisch abgegeben.

Literatur

Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und besprochen.

Ausrüstung

- Komplette Eishockeyausrüstung inkl. Trainingsdress
  (Dresses können gegen Gebühr / Depot am ersten Seminar gemietet werden)
- Unfallrisiko ist durch den Teilnehmer gedeckt
- Der Teilnehmer ist persönlich verantwortlich
  Offerte Mietausrüstungen: Für die Dauer des Moduls: CHF 150.-
  Ochsner Hockey: Shop in Ittigen
  Tel. 044 866 80 00 / info@ochsnerhockey.ch:
  http://www.ochsnerhockey.ch/ochsner/kontakt.php
  Die Ausrüstungen sind neu. Für die Studenten besteht die Möglichkeit, nach Abschluss des Moduls Ausrüstungseile zu Sonderpreisen zu kaufen.
- Die Torhüter sind ebenfalls selbständig für die Ausrüstung besorgt.

Modul-Titel	**Fitness / Gesundheit II**
Titel (EN)	Fitness / Health II
Modul-Nummer	11127-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2011 **Aktualisiert:** Juni 2018
Modulleitung	Dr. Marc Zibung
Unterrichtende	Julia Conzelmann
Sprachen	Deutsch

Einführung

In dieser Veranstaltung wird der Schwerpunkt auf die Praxis des Gesundheitssports gelegt. Unter Berücksichtigung personaler Merkmale (z.B. Alter, Geschlecht, Motive, körperliche Leistungsfähigkeit, Gesundheitszustand) werden verschiedene Zielgruppen definiert, um darauf aufbauend massgeschneiderte Sportprogramme zu entwickeln und durchzuführen. Im Rahmen der Veranstaltung besteht zudem die Möglichkeit die Lizenz *Erwachsenensportleiter/in* zu erwerben.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die verschiedenen Zielgruppen des Gesundheitssports nennen und können sie nach unterschiedlichen Kriterien differenzieren;
- können verschiedene Trainingsinhalte bei den einzelnen Zielgruppen adressatengerecht einsetzen, passende Übungen zusammenstellen und anleiten;
- können Lektionen und Quartalskurse zu den behandelten Themen planen und umsetzen.

Inhalte

- Vertiefung in die Thematik „Praxis des Gesundheitssports“
- Auseinandersetzung mit den verschiedenen Zielgruppen und entsprechenden massgeschneiderten Gesundheitssportangeboten
- Trainingsinhalte, Trainingsformen, Trainingsmittel und Organisationsformen gesundheitssportlicher Angebote

Arbeitsformen

- Sportpraktisch-methodische Veranstaltung (2 SWS)
- Vor- und Nachbereitung

Bewertung

Bewertete Lehreinheit (Konzeption und Durchführung) am Ende des Semesters, bewertete praktische Prüfung (Eigenrealisation Koordination und Beweglichkeit) während des Semesters

Unterlagen

Unterlagen und Arbeitsmaterial auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Literatur

Gemäss Semesterprogramm auf ILIAS

Modul-Titel (DE/EN)	**Badminton**
Modul-Nummer	11143-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2010 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Priska Roth
Unterrichtende	Priska Roth u.a.
Sprachen	Deutsch
Einführung	Für Rückschlagspielneulinge stellt Badminton einen idealen Einstieg dar. Das Spiel lässt sich vergleichsweise einfach und in motivierenden vielseitigen Formen erlernen. Gleichzeitig eröffnet sich ein breites Feld zur Vertiefung sportlicher Kompetenzen, sind doch die Spielerinnen und Spieler stets mit neuen Spielsituationen und enormem Zeitdruck konfrontiert, die umfassende kognitive, taktische, koordinative, technische und physische Lösungskompetenzen erfordern.
Lernergebnisse	Die Studierenden • können die zentralen technischen/taktischen Grundelemente benennen und situativ-variabel ausführen. • können die wichtigsten Regeln des Einzel- und Doppelspiels wiedergeben. • können methodisch-didaktische Modelle für die Vermittlung von badminton- und rückschlagspielspezifischen Inhalten beschreiben und im Unterricht ausführen.
Inhalte	• Sportartspezifische Begrifflichkeiten • Technische (Schlag- und Lauftechnik) und taktische Grundlagen • Spiel- und Übungsformen • Spielanalyse und Spiellernprozesse
Arbeitsformen	• Spiel- und Übungsformen • Reflektierte Praxis • Zusätzliche individuelle Übungseinheiten werden empfohlen
Bewertung	Sportpraktische und -theoretische Prüfung
Unterlagen	BASPO (Hrsg., 2016): Badminton Grundlagen und Badminton Schlag- und Lauftechnik. mobilesport.ch 09/2013 ¦ Badminton – Shuttle Time. Handouts auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS
Literatur	Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen.

Modul-Titel (DE)	**Tanz Vertiefung**
Modul Titel (EN)	Dance Specialisation
Modul-Nummer	11130-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2013 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Dr. Andrea Schärli
Unterrichtende	Dr. Andrea Schärli, Sabrina Jud, u.a.
Sprachen	Deutsch

Einführung

Was kann der Tanz von der Sportwissenschaft profitieren beziehungsweise was kann die Sportwissenschaft vom Tanz profitieren? Dieses Modul widmet sich der vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten von Tanztraining und Aufführung in Praxis und Theorie und der Verbindung von Tanz- und Sportwissenschaft. Wie können Tänzer optimal trainiert werden? Wie stelle ich eine Choreographie für die Schule zusammen? Wie profitieren verschiedene Bevölkerungsgruppen von und mit Tanz (z.B. Kinder, Senioren)? Das Hauptaugenmerk dieses Moduls liegt auf der vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen Tanzstilen, wobei neben dem Verbessern der eigenen Fähigkeiten Inputs zur Vermittlung im Vordergrund stehen.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die Grundtechnik verschiedener Tanzstile (Breakdance, Paartanz, Jazztanz) ausführen.
- können Prinzipien zur Vermittlung von Tanz für verschiedene Niveaus-/Bevölkerungsgruppen beschreiben und anwenden.
- können ein Tanztraining für Tänzer verschiedener Niveauklassen analysieren und ansatzweise aufbauen.
- benennen Möglichkeiten zur Vernetzung von Sport und Tanz aus theoretischer und praktischer Sicht.
- kreieren eigene Tanzkombinationen mit Hilfe verschiedener Tanzstile und choreographischer Mittel.

Inhalte

- Training in verschiedenen Tanzstilen (Breakdance, Paartanz, Jazztanz)
- Impact von Tanz auf Gesundheit und Wohlbefinden bei verschiedenen Bevölkerungsgruppen
- Tanz als Mittel zur Förderung der Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und des Selbstvertrauens auch bei Schülern ohne Vorkenntnisse
- Sportwissenschaftliche Erkenntnisse für den Tanz
- Choreographische Elemente zum Gestalten von Tanzsequenzen für Anfänger und Fortgeschrittene

Arbeitsformen

- Praxisunterricht mit theoretischer Reflexion
- Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit

Bewertung

- Praktische Prüfung: Präsentation eines selbsterarbeiteten Duos
- Unterrichtsaufgaben

Unterlagen

Handouts, Arbeitsblätter, Videosequenzen (auf Ilias)

Literatur

Barthel, G., Artus, H.G. *Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik.*

Kimmerle, M. (2003). *Teaching Dance Skills: a motor learning and development approach*. New Jersey: J.Michael Ryan Publishing, Inc.

Kramer, C. www.dance360-school.ch

Verschiedene wissenschaftliche Publikationen

Modul-Titel (DE/EN)	**Basketball**
Modul-Nummer	100272-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2012 **Aktualisiert:** April 2018
Modulleitung	Lukas Berther
Unterrichtende	Lukas Berther
Sprachen	Deutsch

Einführung

Basketball geniesst weltweit grosse Bedeutung und löst bei Spielern und Zuschauern unterschiedlichste Emotionen aus. Abgesehen von den individuellen Eigenschaften eines Spielers entscheiden vor allem eine gute Raumaufteilung und ein gutes Timing über Erfolg und Misserfolg einer Aktion.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die technischen Grundelemente Dribbling, Pass und Wurf ausführen.
- können technische und taktische Aspekte ihres Spiels in fortgeschrittener Form ausführen.
- können die Grundlagen des Angriffsspiels beschreiben.
- können die Grundelemente der individuellen Verteidigung erläutern.
- können die wichtigsten Regeln des Basketballs nennen.
- können Überzahlsituationen und die richtigen Entscheidungen bezeichnen.
- können in einer spezifischen Situation (direkter Block) Lösungen benennen.
- können verschiedene Verteidigungsarten gegen den direkten Block aufzählen.

Inhalte

- Vorbereitende Spielformen
- Exemplarische Trainings mit technischen und taktischen Schwerpunkten
- Spielbeobachtung und Spielanalyse
- Anwenden der erworbenen technischen und taktischen Fähigkeiten im Spiel (3:3 / 4:4 / 5:5)

Arbeitsformen

- Exemplarische Trainings mit theoretischen und methodischen Inputs und Reflexionen
- Ausserhalb des Unterrichts: Besuch eines Trainings mit Übernahme einer Trainingssequenz durch die Studierenden

Bewertung

Drei Teilnoten mit unterschiedlicher Gewichtung

- Korbleger-Test (25%)
- Theorietest (25%)
- Erfahrungsnote zum Spielverhalten unter Berücksichtigung der individuellen technischen Fähigkeiten (50%)

Unterlagen

Skript auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Literatur

Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden in der Veranstaltung vorgestellt

Modul-Titel	**Unihockey**
Titel (EN)	Floorball
Modul-Nummer	11928-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2011 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Dr. Christian Moesch
Unterrichtende	Reto Balmer, Thomas Berger
Sprachen	Deutsch

Einführung

Aus der Offenheit von Sportspielen ergeben sich unzählige unterschiedliche Spielsituationen, welche als zu lösende Bewegungsprobleme verstanden werden. Eine funktionale Problemlösung bedingt auf Seiten der Akteure sowohl kognitiv-taktische als auch technische Kompetenzen, deren Einsatz sich am situativen Kontext und der taktischen Absicht orientiert. In Rahmen der Veranstaltung Unihockey werden sportartspezifische Kompetenzen vermittelt und gefördert, aber es wird auch eine Verbesserung der sportspielübergreifenden Spielfähigkeit angestrebt.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die wichtigsten Regeln sowie die technisch-taktischen Grundelemente benennen und unter wechselnden Druckbedingungen im Spiel ergebnisorientiert einsetzen.
- können auftretende Spielsituationen analysieren, adäquate Problemlösungen entwickeln und die Konsequenzen verschiedener Handlungsstrategien beurteilen.
- können methodisch-didaktische Strategien und Inszenierungsformen für die Vermittlung zentraler Inhalte im Unihockey und in verwandten Spielsportarten erläutern und gezielt einsetzen.

Inhalte

- Erleben und reflektieren unterschiedlicher Inszenierungsformen des Unihockeysports
- Aneignung und Festigung spezifischer technischer Fertigkeiten sowie einzel-, gruppen- und mannschaftstaktische Handlungsmuster auf dem Gross- und Kleinfeld
- Anwendung und Variation der Fertigkeiten/Handlungsmuster in Spiel- und Übungsformen
- Analyse von Spielsituationen und Spiellernprozessen
- Vermittlung und Coaching auf unterschiedlichen Lern- und Leistungsstufen

Arbeitsformen

- Spiel- und Übungsformen in Gruppen
- Reflektierte Praxis
- Spielbesuch

Bewertung

- Praktische Prüfung Spielverhalten
- Schriftliche Prüfung

Unterlagen

Handout und weitere Unterlagen auf ILIAS

Literatur

Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und besprochen.

Modul-Titel (DE/EN)	**Handball**
Modul-Nummer	11131-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2012 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Dr. Magnaguagno Lukas
Unterrichtende	Dr. Magnaguagno Lukas, u. a.
Sprachen	Deutsch

Einführung

Tempo und Emotionen machen den Reiz des Spiels aus – für Spielende auf allen Leistungsstufen. Handball ist die logische Weiterentwicklung des Grundlagen-Unterrichts mit den „kleinen“ Wurf- und Fang-Spielen. Handball stellt hohe Ansprüche an die Physis, die Taktik und die Technik, das macht diese Spielsportart für die Studierenden speziell attraktiv. Der im Rahmen der Regeln erlaubte Körperkontakt eröffnet pädagogische Chancen, die es vermehrt auch für den Sportunterricht an Schulen zu nutzen gilt.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die Grundformen der spezifischen technischen Handlungsoptionen im Sportspiel Handball (Zuspielen, Fangen, Werfen aus Lauf und Sprung, Täuschen, Sperren, Kreuzen und Abwehren) unter räumlich-zeitlichen Druckbedingungen korrekt ausführen und die entsprechenden Knotenpunkte beschreiben;
- können die Lernziele der vorbereitenden Spielformen, welche der Entwicklung der Sportspielfähigkeit dienen, nennen und erläutern;
- können die Grundprinzipien teamtaktischer Handlungsstrategien für das Angriffs- und das Abwehrverhalten beschreiben und verschiedene Optionen diskutieren und ausführen;
- können die wichtigsten Spielregeln erklären und im Spiel 6:6 anwenden.
- verstehen, wie TGfU im Handball umgesetzt wird und können das Prinzip auf eine andere Spielsportart anwenden.

Inhalte

- Vorbereitende Spielformen
- Vermittlung und Schulung technischer und taktischer Grundlagen (Verständnis und Handlungsoptionen)
- Spielbeobachtung und Spielanalyse
- Anwenden der erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in Spielformen

Arbeitsformen

- Reflektierte Praxis mit theoretischen und methodischen Inputs
- Ausserhalb des Unterrichts: Besuch und Analyse eines NLA-Handballspiels
- Erstellung eines Trainings/einer Lektion nach TGfU

Bewertung

- Praktische Prüfung zum Spielverhalten
- Praktische Prüfung Technik: Kern- und Sprungwurf
- Schriftliche Prüfung

Unterlagen

Handouts, IHF-Regeln und weitere schriftliche Unterlagen auf Ilias.

Literatur

Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden in der Veranstaltung vorgestellt und können bei Bedarf gekauft werden.

Modul-Titel	**Geräteturnen Vertiefung**
Titel (EN)	Gymnastics Specialisation
Modul-Nummer	11132-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2010 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Katia Haller
Unterrichtende	Katia Haller, Michael Gabi
Sprachen	Deutsch

Einführung

Nach dem Aufbau einer guten Basis im Grundstudium wird in dieser Veranstaltung der Schwerpunkt auf die Vielfalt im Geräteturnen (Anwenden und Gestalten) gelegt, sei es beim Helfen und Sichern, bei der Kooperation, in der Partnerakrobatik oder in der Gerätegestaltung und Gruppenchoreographie.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können verschiedene Unterrichts und Organisationsformen des Geräteturnens wiedergeben.
- können Techniken zum Helfen und Sichern aufzählen und ausführen.
- können weiterführende Turnelemente methodisch aufbauen und ausführen.
- können gute Bewegungsaufgaben-Lösungen identifizieren.
- können Bewegungsfehler erkennen und korrigieren.
- können ein Gruppenprojekt an Geräten mit Musik gestalten.

Inhalte

- Breite Palette an spezifischen Kraftcircuit-Beispielen
- Beispiele von Unterrichts- und Organisationsformen im Geräteturnen
- Methodische Aufbaureihen von Kipp-, Überschlag- und Salto-formen
- Einblick in bewegungsverwandte Sportarten (Akrobatik, Parcours, Trampolin)
- Vervollkommnung einer Gruppengestaltung mit Musik

Arbeitsformen

- Sportpraktisch-methodische Veranstaltung
- Vor- und Nachbereitung

Bewertung

- Gerätegestaltung in der Gruppe (Praxis)
- Theoretische Arbeit

Unterlagen

Unterrichtsdokumente auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Literatur

Literaturliste auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Modul-Titel	**Outdoor Sommer Orienteering**				
Titel (EN)	Outdoor Summer Orienteering				
Modul-Nummer	104268-HS2018	**Programm**	Bachelor	**Credits**	2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum				
Erste Durchführung	2014		**Aktualisiert:**	März 2018	
Modulleitung	Martin de Bruin				
Unterrichtende	R. Schütz und Experten				
Sprachen	Deutsch				

Besonderes

„Orienteering“ ist das einzige Outdoor Sommer-Modul, welches als Semesterkurs im Herbstsemester stattfindet. Das Modul wird nur bei mindestens 8 Anmeldungen durchgeführt

Einführung

Orientierungslauf bedeutet lösen einer anspruchsvollen kognitiven Aufgabe bei gleichzeitiger körperlicher Belastung, gepaart mit einem intensiven Naturerlebnis. Orientierungslauf ist eine Life-Time-Sportart für jedes Leistungsniveau.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können sich in verschiedenen Geländetypen mit Karte und Kompass orientieren und Posten sicher finden.
- können eine einfache OL-Bahn legen und Posten richtig setzen.
- können verschiedenste OL-Spiel- und Wettkampfformen auf dem Schulhausareal, im Quartier und im Wald durchführen.
- können verschiedene Aspekte der Sportart OL erläutern („Praxis verstehen“).

Inhalte

- Vom Schulhausgelände übers Quartier in den Wald: OL-Spiel- und Übungsformen für verschiedene Nutzergruppen.
- Vertiefung System NORDA: Verbessern der persönlichen O-Technik (Umgang mit Karte und Kompass).
- Teilnahme an einem öffentlichen Einzel- oder Mannschafts-OL.
- Entwerfen einfacher OL-Bahnen.
- „Praxis verstehen“

Arbeitsformen

¾ Semesterkurs (bis Ende November) mit viel praktischem Unterricht und kurzen theoretischen Inputs und einem obligatorischen Kompaktwochenende (27.10./28.10.) mit gemeinsamer Teilnahme an einem öffentlichen Orientierungslauf.

Bewertung

Praxisprüfung (kurzer interner OL) und theoretische Prüfung (Theorieprüfung, OL-Auswertung, Entwerfen eines einfachen OL).

Unterlagen

Internet / ILIAS

Literatur

Internet / ILIAS

Modul-Titel	**Outdoor Winter Ski**
Titel (EN)	Outdoor Winter Skiing
Modul-Nummer	11133-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum ***Für alle gilt:*** Grundkenntnisse Ski. Sicheres Befahren sämtlicher Pisten.
Erste Durchführung	2005 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende	Mark Hofmänner und Schneesportteam
Sprachen	Deutsch

Einführung

- Schneesport als Aushängeschild des Tourismuslandes Schweiz.
- Schneesport als körperliche Herausforderung und Chance für soziale Kontakte in Schule und Freizeit.
- Schneesport als polysportives Handeln in der Natur.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können (fortgeschrittene) Bewegungsformen auf bereits bekannten Geräten (Ski) korrekt ausführen und gestalten.
- können einfache biomechanische Zusammenhänge erläutern.
- können das pädomotorische Handlungskonzept beschreiben.

Inhalte

- Grundausbildung im Bereich Piste, Freestyle und Sprung
- Umsetzung des Technischen Konzeptes Schneesport
- Videoanalyse

Arbeitsformen

Praxisveranstaltung mit Theorieblöcken

Bewertung

Praktische und theoretische Prüfung (Ski) gemäss separater Information über die Prüfungsformen innerhalb der Blockwoche.
Bei entsprechenden Leistungen kann eine J + S Leiteranerkennung in der gewählten Disziplin erworben werden.

Unterlagen

J + S Ordner Schneesport (Sammelbestellung)

Literatur

J + S Ordner Schneesport

Modul-Titel	**Outdoor Winter Snowboard**
Titel (EN)	Outdoor Winter Snowboarding
Modul-Nummer	100880-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum ***Für alle gilt:*** Grundkenntnisse Snowboard. Sicheres Befahren sämtlicher Pisten. Switch fahren auf blauer Piste. Einfache Freestyleelemente wie Walzer, Ollie und Sprünge über kleine Kicker beherrschen.
Erste Durchführung	2005 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende	Mark Hofmänner und Schneesportteam
Sprachen	Deutsch

Einführung

- Schneesport als Aushängeschild des Tourismuslandes Schweiz.
- Schneesport als körperliche Herausforderung und Chance für soziale Kontakte in Schule und Freizeit.
- Schneesport als polysportives Handeln in der Natur.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können (fortgeschrittene) Bewegungsformen auf bereits bekannten Geräten (Snowboard) korrekt ausführen und gestalten.
- können einfache biomechanische Zusammenhänge erläutern.
- können das pädomotorische Handlungskonzept beschreiben.

Inhalte

- Grundausbildung im Bereich Piste, Freestyle und Sprung
- Umsetzung des Technischen Konzeptes Schneesport
- Videoanalyse

Arbeitsformen

Praxisveranstaltung mit Theorieblöcken

Bewertung

Praktische und theoretische Prüfung (Snowboard) gemäss separater Information über die Prüfungsformen innerhalb der Blockwochen.
Bei entsprechenden Leistungen kann eine J + S Leiteranerkennung in der gewählten Disziplin erworben werden.

Unterlagen

J + S Ordner Schneesport (Sammelbestellung)

Literatur

J + S Ordner Schneesport

Modul-Titel	**Outdoor Winter Methodik Ski**
Titel (EN)	Outdoor Winter Methodology Skiing
Modul-Nummer	11134-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum ***Für alle gilt:*** J+S Leiter Ski / Gutes technisches Niveau auf Ski / Sicheres Befahren sämtlicher Pisten.
Erste Durchführung	2005 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende	Mark Hofmänner und Schneesportteam
Sprachen	Deutsch
Methodik Einführung	Kenntnisse des pädamotorischen Handlungskonzeptes und dessen Umsetzungsmöglichkeiten fördern die Unterrichtskompetenz.
Lernergebnisse	Die Studierenden können methodische und didaktische Grundlagen des Skifahrens benennen, erläutern und diskutieren.
Inhalte	• Micro teaching • Exemplarische methodische Aufbaureihen • Pädamotorisches Handlungskonzept • Videoanalysen • Persönliche Fertigkeit
Arbeitsformen	Praxisveranstaltung mit Theorieblöcken
Bewertung	Leistungsnachweis: Theoretische und praktische Prüfung am Ende der Blockwoche. Bei entsprechenden Leistungen kann das J + S Weiterbildungsmodul „Methodik“ erworben werden. Voraussetzung: J + S Leiteranerkennung Ski Alpin muss vorliegen.
Unterlagen	J + S Ordner Schneesport (Sammelbestellung)
Literatur	keine

Modul-Titel	**Outdoor Winter Methodik Snowboard**
Titel (EN)	Outdoor Winter Methodology Snowboarding
Modul-Nummer	11136-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum ***Für alle gilt:*** J+S Leiter Snowboard. Gutes technisches Nivau auf Snowboard.
Erste Durchführung	2006 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende	Mark Hofmänner und Schneesportteam
Sprachen	Deutsch
Methodik Einführung	Kenntnisse des pädamotorischen Handlungskonzeptes und dessen Umsetzungsmöglichkeiten fördern die Unterrichtskompetenz.
Lernergebnisse	Die Studierenden können methodische und didaktische Grundlagen des Snowboardfahrens benennen, erläutern und diskutieren.
Inhalte	• Micro teaching • Exemplarische methodische Aufbaureihen • Pädamotorisches Handlungskonzept • Videoanalysen • Persönliche Fertigkeit
Arbeitsformen	Praxisveranstaltung mit Theorieblöcken
Bewertung	Leistungsnachweis: Theoretische und praktische Prüfung am Ende der Blockwoche. Bei entsprechenden Leistungen kann das J + S Weiterbildungsmodul „Methodik“ erworben werden. Voraussetzung: J + S Leiteranerkennung Snowboard muss vorliegen.
Unterlagen	J + S Ordner Schneesport (Sammelbestellung)
Literatur	keine

Modul-Titel	**Outdoor Winter Freestyle Ski / Snowboard**
Titel (EN)	Outdoor Winter Freestyle Skiing / Snowboarding
Modul-Nummer	104066-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum. Gutes technisches Niveau auf Ski / Snowboard / Sicheres Befahren sämtlicher Pisten.
Erste Durchführung	2005 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende	Mark Hofmänner und Schneesportteam
Sprachen	Deutsch
Einführung	Freestyle als Ausdrucksform der heutigen Jugendlichen. Freestyle als wichtiger Bestandteil und Inhalt bei der Schneesportausbildung.
Lernergebnisse	Die Studierenden • können Style und Ausdrucksformen des Ski- resp. Snowboardfahrens beschreiben und ausführen. • können Kenntnisse rund um Freestyle, Piste und Park wiedergeben. • können Freestyle, Piste und Park erfolgreich befahren.
Inhalte	• Methodische Aufbaumöglichkeiten im Bereich Pistentricks und Sprunganlage • Umgang mit Angst • Kennenlernen von neuen Freestyle Elementen • Style-Elemente in der Halfpipe und über Sprünge • Sicherheitsaspekte
Arbeitsformen	Praxisveranstaltung mit Theorieblöcken
Bewertung	Leistungsnachweis: Theoretische und praktische Prüfung am Ende der Blockwoche Bei entsprechenden Leistungen kann das J + S Weiterbildungsmodul „Methodik“ erworben werden. Voraussetzung: J + S Leiteranerkennung Ski Alpin muss vorliegen
Unterlagen	J + S Ordner Schneesport (kann über die Bibliothek bestellt werden)
Literatur	Weiler M.,Bisegger I. (2006). Better Halfpipe Snowboarding. Haenni Mikhail Verlag, Oberhofen

Modul-Titel	**Outdoor Winter Touren Ski / Snowboard**
Titel (EN)	Outdoor Winter Touring (Ski/Snowboard)
Modul-Nummer	11135-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum ***Für alle gilt:*** Gute und sichere fahrtechnische Kenntnisse abseits der Pisten mit Rucksack in alpinem Gelände, in jedem Schnee.
Erste Durchführung	2010 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende	Bruno Brand und Bergführer
Sprachen	Deutsch
Mögliche Geräte	a) Ski alpin ***ODER*** b) Snowboard
Einführung	Auf Ski-/Snowboardtouren erleben wir die herrliche Winter-Bergwelt abseits des Rummels in den Skigebieten. Der Lohn eines mehrstündigen Aufstiegs ist eine Tiefschneeabfahrt durch meist unberührte Hänge. Damit solche Erlebnisse auch nachhaltig sind, setzen sich TourenfahrerInnen mit naturverträglichem Verhalten und insbesondere mit dem Lawinenrisiko auseinander.
Lernergebnisse	Die Studierenden • beherrschen die Grundtechniken des Tourengehens; • können die Lawinensituation kompetent beurteilen.
Inhalte	• Umgang mit LVS • Routenwahl • Spuranlage • Lawinenbulletin • Das 3 x 3 der Lawinenbeurteilung • Schneedeckenuntersuchung • Reduktionsmethode
Arbeitsformen	Praxisveranstaltung mit Theorieblöcken
Bewertung	• Theorie: mündliche Prüfung • Praxis: technisches Niveau • Tägliche Beurteilung des technischen Niveaus
Unterlage	Werden auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS aufgeschaltet
Literatur	3 x 3 Lawinen von Werner Munter von Bergverlag Rother

Modul-Titel	**Outdoor Winter Langlauf**
Titel (EN)	Outdoor Winter Cross-country Skiing
Modul-Nummer	100881-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2009 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Prof. Dr. Achim Conzelmann, Dr. Stefan Valkanover, u.a.
Sprachen	Deutsch

Einführung

Skilanglauf ist eine in der Schweiz weit verbreitete Ausdauersportart, die sich in mehrfacher Hinsicht als Life-Time-Sportart auszeichnet. Für Kinder und Jugendliche ermöglicht Skilanglauf in vielfältiger Form Erfahrungen mit Skiern im Schnee zu sammeln. Für Erwachsene bietet diese Outdoor-Sportart vielfältige Sinnperspektiven: z.B. Fitness, Bewegung in der Natur, Wettkampf.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können zentrale Eigenschaften der Sportart Skilanglauf nennen und beschreiben;
- führen die grundlegenden Schrittformen in beiden Lauftechniken Skating und Klassisch korrekt aus;
- können Grundlagen der Vermittlung der Sportart Skilanglauf beschreiben;
- trainieren mittels Skilanglauf ihre Ausdauer.

Inhalte

- Kernelemente, Kernbewegungen, Schrittarten und Technikwechsel in beiden Lauftechniken Klassisch und Skating
- Methodische Lehr-Lern-Konzepte im Skilanglauf
- Spielformen auf Langlaufskiern
- Laufen auf der Strecke des Engadin-Skimarathon und in ausgewählte Täler des Engadins
- Ausgewählte theoretische Aspekte des Skilanglaufs: z.B. Bewegungsanalyse, Methodik, Wachskunde und Skipräparation
- Teilnahme am Engadin-Skimarathon (fakultativ)

Arbeitsformen

- Praktisch-methodische Lehr-Lern-Situationen
- Mikroteachingsequenzen durchgeführt von Studierenden
- Referate
- Trainingsläufe

Bewertung

- Demonstration ausgewählter Bewegungstechniken und mündliche Theorieprüfung
- Bei entsprechenden lauftechnischen Leistungen kann eine J+S Leiteranerkennung Skilanglauf erworben werden.
  Wer bereits eine Leiteranerkennung Skilanglauf besitzt, kann das J + S Weiterbildungsmodul „Methodik“ erwerben. Dazu sind zusätzlich Lehrübungen zu absolvieren. (Vor Anmeldung für das Methodik-Modul bitte Rücksprache mit Siegfried Nagel.)

Unterlagen

wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben

Literatur

wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben

Modul-Titel	**Outdoor Winter Methodik Langlauf**
Titel (EN)	Outdoor Winter Methodology Cross-country Skiing
Modul-Nummer	11137-HS2018 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum; J+S Leiteranerkennung Skilanglauf Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2009 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Prof. Dr. Achim Conzelmann, Dr. Stefan Valkanover, u.a.
Sprachen	Deutsch

Einführung

Skilanglauf ist eine in der Schweiz weit verbreitete Ausdauersportart, die sich in mehrfacher Hinsicht als Life-Time-Sportart auszeichnet. Für Kinder und Jugendliche ermöglicht Skilanglauf in vielfältiger Form Erfahrungen mit Skiern im Schnee zu sammeln. Für Erwachsene bietet diese Outdoor-Sportart vielfältige Sinnperspektiven: z.B. Fitness, Bewegung in der Natur, Wettkampf.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können verschiedene Schrittformen in beiden Lauftechniken Skating und Klassisch geländeangepasst ausführen;
- können den Voraussetzungen der Lernenden entsprechend Skilanglauf unterrichten.

Inhalte

- Kernelemente, Kernbewegungen, Schrittarten und Technikwechsel in beiden Lauftechniken Klassisch und Skating
- Methodische Lehr-Lern-Konzepte im Skilanglauf
- Eigene Lehrübungen im Rahmen des Skilanglaufunterrichts
- Spielformen auf Langlaufskiern
- Laufen auf der Strecke des Engadin-Skimarathon und in ausgewählte Täler des Engadins
- Ausgewählte theoretische Aspekte des Skilanglaufs: z.B. Bewegungsanalyse, Methodik, Wachskunde und Skipräparation.

Arbeitsformen

- Praktisch-methodische Lehr-Lern-Situationen
- Lehrsequenzen durchgeführt von Studierenden
- Referate
- Trainingsläufe

Bewertung

- Demonstration ausgewählter Bewegungstechniken, Lehrproben

Unterlagen

wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben

Literatur

wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben

Modul-Titel	**Sportbiomechanik und Sportmotorik**
Titel (EN)	Sport Biomechanics / Motor Control and Learning
Modul-Nummer	434639-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 3
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine Voraussetzungen; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2018 **Aktualisiert:** April 2018
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner und Dr. Ralf Kredel
Unterrichtende	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner und Dr. Ralf Kredel
Sprachen	Deutsch

Einführung

In der Vorlesung „Sportbiomechanik und Sportmotorik“ wird eine naturwissenschaftliche Sicht auf das Phänomen der sportlichen Bewegung eingenommen, nämlich zum einen die physikalische Perspektive der Biomechanik und zum anderen die funktionale Perspektive der Sportmotorik. Im ersten Teil werden zu diesem Zweck Grundlagen der Biomechanik samt biomechanischer Messverfahren behandelt, um hierauf aufbauend Anwendungen im Sport an ausgewählten Beispielen aufzuzeigen. Im zweiten Teil wird dann die Perspektive von der Aussensicht des analysierenden Physikers auf die Innensicht des Akteurs gelenkt und somit auf die funktionalen Architekturen, die koordiniertem Bewegungsverhalten im Sport zugrunde liegen. Organisatorisch umfasst die Vorlesung einige Präsenztermine (die in der ersten Semesterwoche sowie über ILIAS bekannt gegeben werden; voraussichtlich Semesterwochen 1, 4, 7, 8, 11 und 14), an denen entweder eine überblicksartige Einführung in den bevorstehenden Block „Sportbiomechanik“ bzw. „Sportmotorik“ gegeben wird oder an denen die Unterrichtenden für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen, die sich auf einzelne Vorlesungseinheiten beziehen, die als Podcast über ILIAS verfügbar gemacht werden.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die (sport-)biomechanische Betrachtungsweise erklären und die relevanten physikalischen und mathematischen Grundlagen verstehen.
- können ausgewählte Verfahren der Sportbiomechanik beschreiben und anwenden sowie deren Resultate interpretieren.
- können Fragen der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens theoretisch vertieft diskutieren.
- können wesentliche Motoriktheorien der vergangenen Jahrzehnte in ihrem Beitrag zur Erklärung motorischen Verhaltens einordnen.
- können bewegungsbezogene Forschungsbefunde in eigene Worte fassen, interpretieren und in ihrer Relevanz einordnen.

Inhalte

- Grundlagen sportbiomechanischer Messverfahren
- Anwendungsbereiche der Sportbiomechanik
- Informationsverarbeitung und Motorikgesetze
- Konnektionismus, Systemtheorie und Psychoökologie
- Ideomotorik und interne Modelle
- empirische Befunde aus biomechanischer sowie sportmotorischer Sicht

Arbeitsformen

- 2 SWS Vorlesung (30 Std = 1 cp)
- Selbststudium und Prüfungsvorbereitung (60 Std = 2 cp)

Bewertung

Schriftliche Prüfung (60 Minuten)

Unterlagen

Lehrmaterialien auf ILIAS

Literatur

Hossner, E.-J., Müller, H., & Voelcker-Rehage, C. (2013). Koordination sportlicher Bewegungen – Sportmotorik. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (S. 211-267). Heidelberg: Springer Spektrum.

Schwameder, H., Alt, W., Gollhofer, A., & Stein, T. (2013). Struktur sportlicher Bewegung – Sportbiomechanik. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (S. 123-169). Heidelberg: Springer Spektrum.

Modul-Titel	**Sportmanagement und Sportökonomie**
Titel (EN)	Sport Management and Sport Economics
Modul-Nummer	11123-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 3
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2010 **Aktualisiert** März 2018
Modulleitung	Dr. habil. Tim Ströbel, Dr. Christian Moesch
Unterrichtende	Dr. habil. Tim Ströbel, Dr. Christian Moesch
Sprachen	Deutsch

Einführung

Mit der wachsenden gesellschaftlichen und ökonomischen Bedeutung des Sports ist die Bedeutung des Themenfelds Sport und Wirtschaft und damit auch der Stellenwert der Disziplinen Sportökonomie und Sportmanagement stark gestiegen. Dabei geht es einerseits um Fragen der Planung, Organisation und Steuerung in verschiedenen Bereichen des Sports (z.B. Sportorganisationen, Sporttourismus, Sportevents) andererseits um die wissenschaftliche Analyse ökonomischer und ökologischer Effekte des Sports. In dieser Lehrveranstaltung werden auch Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung thematisiert.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die Besonderheiten des Wirtschaftens im Sport erläutern und die Disziplinen Sportmanagement und Sportökonomie einordnen und abgrenzen.
- können sportbezogene Märkte sowie die ökonomische Relevanz des Sports insgesamt sowie einzelner Bereiche diskutieren und diese kritisch reflektieren, insbesondere im Zusammenhang mit Fragen der Nachhaltigkeit.
- können die wesentlichen Bereiche und Besonderheiten des sportbezogenen Managements zusammenfassen.

Inhalte

- Sportökonomie und Sportmanagement: Gegenstand, theoretische Zugänge und Märkte im Sport
- Anbieter und Nachfrager im Sport
- Sport und Tourismus
- Sportmarketing
- Sport und Nachhaltigkeit
- Effekte von Sportevents
- Personalmanagement im Sport
- Strategisches Management im Sport
- Ökonomie des Spitzensports
- Qualitätsmanagement im Sport

Arbeitsformen

Vorlesung, individuelle Vor- und Nachbereitung

Bewertung

Schriftliche Prüfung (1 Stunde)

Unterlagen

Handouts auf ILIAS

Literatur

Breuer, C. & Thiel, A. (Hrsg). (2009). *Handbuch Sportmanagement* (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

Daumann, F. (2011). *Grundlagen der Sportökonomie.* Konstanz u.a.: UVK.

Nufer, G. & Bühler, A. (Hrsg.). (2012). *Management im Sport. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendungen der modernen Sportökonomie.* (3. erw. Aufl.) Berlin: Schmidt Verlag.

Schwark, J. (2016). *Handbuch Sporttourismus*. Konstanz/München: UVK/Lucius.

Woratschek, H. (2002). Theoretische Elemente einer ökonomischen Betrachtung von Sportdienstleistungen. *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, *72* (4), 1-21.

Woratschek, H., Schafmeister, G., & Ströbel, T. (2007). A new paradigm for sport management in the German football market. In: Desbordes, M. (ed.), *Marketing & Football – An International Perspective*, 163-185.

Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen.

Modul-Titel	**Sportpädagogik**
Titel (EN)	Sports Pedagogy
Modul-Nummer	11125-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 3
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2010 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover
Unterrichtende	Dr. Stefan Valkanover, Dr. Esther Oswald, u.a.
Sprachen	Deutsch

Einführung

Die Sportpädagogik als traditionelle Kerndisziplin der Sportwissenschaft thematisiert Fragen des Aufbaus bzw. Vermittlung von Kompetenzen im Bereich "Bewegung und Sport" unter einer erzieherischen Perspektive.

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können sportpädagogisches Basiswissen wiedergeben.
- können sporterzieherische Massnahmen in schulischen und ausserschulischen Feldern kritisch reflektieren.

Inhalte

Auswahl von Schwerpunkten:
- Grundbegriffe der Sportpädagogik
- Zeitgemässer Sportunterricht: Historische Wurzeln; aktuelle Leitideen und Unterrichtsformen
- Sport vermitteln: Sportdidaktische Grundlagen; Umgang mit Heterogenität
- Sportpädagogische Handlungsfelder: Schule; Sozialarbeit; Leistungssport; Breitensport

Arbeitsformen

- Vorlesung
- Individuelle Vor- und Nachbereitung

Bewertung

Schriftliche Prüfung (60 Minuten) zum Inhalt der Vorlesung und zu ausgewählter Lektüre

Unterlagen

Handouts zur Vorlesung auf ILIAS

Literatur

Balz, E. & Kuhlmann, D. (2015). *Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen.* Aachen: Meyer und Meyer.

Haag, H. & Hummel, A. (2009). *Handbuch Sportpädagogik* (2. erw. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

Neuber, N., Golenia, M., Krüger, M. & Pfitzner, M. (2013). 11 Erziehung und Bildung – Sportpädagogik. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (S. 395-438). Berlin: Springer Spektrum.

Modul-Titel	**Statistik II – SPSS**
Titel (EN)	Statistics II - SPSS
Modul-Nummer	11922-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2011 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Dr. Jürg Schmid
Unterrichtende	Kirstin Seiler
Sprachen	Deutsch und Englisch

Einführung

Grössere Datensätze lassen sich ohne die Verwendung eines Statistikprogramms kaum effizient auswerten. Diese Lehrveranstaltung bezweckt eine Einführung in IBM SPSS Statistics, ein Programm, das in den Sozial- und Verhaltenswissenschaften weit verbreitet ist. Anhand einer kleinen empirischen Studie sollen die grundlegenden Schritte bei der Verwendung dieses Programms zur Datenanalyse erörtert und geübt werden.

Lernergebnisse

Die Studierenden
- sind in der Lage, ein Codebuch zu erstellen;
- können Daten eingeben, einlesen und definieren;
- sind in der Lage, Daten zu explorieren und zu kontrollieren;
- können Datenfiles zusammenfügen;
- sind in der Lage, Daten zu modifizieren;
- können grundlegende deskriptive und inferenzstatistische Auswertungen korrekt durchführen, wiedergeben und interpretieren (primäres Lernergebnis).

Inhalte

Datendefinition und Dateneingabe, Datenmodifikation, Datenselektion, zentrale Prozeduren, deskriptive und inferenzstatistische Analysen, Datenanalyse via Menüsteuerung und Befehlssyntax.

Arbeitsformen

- Vorlesung
- Übungen
- Selbststudium (Screencasts)

Bewertung

Schriftlicher Bericht, der das erfolgreiche Bearbeiten der Übungen dokumentiert

Unterlagen

Lehrmaterialen auf der Lernplattform ILIAS

Literatur

Angele, G. (2018 oder eine neuere Aufl.). *SPSS Statistics: Eine Einführung*. Bamberg: Rechenzentrum der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.
Leonhart, R. (2010 oder eine neuere Aufl.). *Datenanalyse mit SPSS.* Göttingen: Hogrefe.
Pallant, J. (2016 oder eine neuere Aufl.). *SPSS survival manual* (6th ed.). Maidenhead, UK: McGraw Hill.

Modul-Titel	**Bachelorkolloquium** (Frühjahrs- und Herbstsemester als Jahreskurs)
Titel (EN)	Bachelor Colloquium
Modul-Nummer	100072-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 0
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2007 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Abteilungsleitende
Unterrichtende	1. Teil (Einführung): Dr. habil. Tim Ströbel 2. Teil: Betreuende aus den Abteilungen
Sprachen	Deutsch
Einführung	Das Bachelorkolloquium dient der Themenanalyse, -findung und -eingrenzung der eigenen Bachelorarbeit und bildet damit eine Schnittstelle zwischen der Lehre, der Studierendenbetreuung und der Forschung. Das Kolloquium ist eine Lehrveranstaltung im dritten Studienjahr, die in enger Kooperation mit den Betreuenden der Arbeit in den Abteilungen durchgeführt wird. 1. Teil: Organisatorisches zur Erstellung der Bachelorarbeit, Methodische Grundlagen, Prozess der Themenfindung ***(nur im Herbstsemester)*** 2. Teil: Besprechung laufender Bachelorarbeiten in den Abteilungen Das Bachelorkolloquium wird als Jahreskurs angeboten, kann aber von den Studierenden innerhalb eines Semesters absolviert werden (Start vorzugsweise im Herbstsemester).
Lernergebnisse	Die Studierenden fertigen erfolgreich eine Bachelorarbeit im dritten Studienjahr an.
Inhalte	Das Kolloquium dient der Erarbeitung, Konzipierung, Präsentation und Diskussion laufender sportwissenschaftlicher Abschlussarbeiten.
Arbeitsformen	• Referate von Studierenden zu ihrem Arbeitsthema • Eigenständiges Verfassen der Bachelorarbeit
Bewertung	• Bachelorarbeit (die für die Bachelorarbeit angerechneten 10 ECTS-Punkte schliessen die Teilnahme am Kolloquium ein). • Im Laufe des Studienjahres ist eine Präsentation der Arbeit auf Grundlage der Themenanalyse bzw. Disposition verpflichtend zu leisten.
Unterlagen	Handouts auf ILIAS
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Spezielles	Der Besuch ist für diejenigen Studierenden, die eine Bachelorarbeit anfertigen, obligatorisch.

Modul-Titel	**Ausdauertraining** (Seminar)
Titel (EN)	Endurance Training
Modul-Nummer	11142-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum *Minor 60: Empfehlung* abgeschlossenes Propädeutikum Bereitschaft und Fähigkeit, während mindestens 10 Wochen mindestens 2 Lauftrainings pro Woche zu absolvieren.
Erste Durchführung	2013 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Doz. R. Schütz
Unterrichtende	Doz. R. Schütz
Sprachen	Deutsch

Einführung

Sportliches Training verläuft in einem Regelkreis, welcher Massnahmen der Planung, Durchführung und Auswertung beinhaltet. Diese Massnahmen werden am Beispiel des Lauftrainings im Seminar besprochen und von den TeilnehmerInnen in einem persönlichen Trainingsprogramm im Hinblick auf einen Laufwettkampf (Mindestdistanz 5km) umgesetzt.

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können die Elemente des Regelkreises sportlichen Trainings anwenden;
- können einen konkreten Trainingsprozess für das Lauftraining planen und durchführen;
- können Studien zu Massnahmen der Leistungssteigerung in Ausdauersportarten verstehen und kritisch bewerten.

Inhalte

- Sportartenanalyse. Leistungsdiagnostik. Intensitätsbereiche, Methoden, Struktur und Prinzipien des Ausdauertrainings. Trainingsdokumentation und Auswertung.
- Regelmässiges Lauftraining (mindestens 2x pro Woche) über einen Zeitraum von mindestens 10 Wochen.
- Teilnahme an einem Laufwettkampf

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (28h)
- Präsentation vorbereiten (30h)
- Leistungstests durchführen und auswerten (10h)
- Persönliches Training durchführen, Wettkampfteilnahme (35h)
- Seminararbeit verfassen (40h)

Bewertung

Präsentation, Seminararbeit

Unterlagen

Lehrmaterialien auf Lernplattform ILIAS

Literatur

Wird zu Semesterbeginn vorgestellt

Modul-Titel Modul-Titel (EN)	**Bewegungen analysieren und korrigieren** (Seminar) Analysing and Correcting Movement
Modul-Nummer	104276-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum *Minor 60: Empfehlung* abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2014 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung **Unterrichtende** **Sprachen**	Katia Haller Katia Haller, Dr. Andrea Schärli Deutsch

Einführung

Kompetente Sportlehrer/innen und Trainer/innen brauchen für ihre Tätigkeit ein vertieftes Verständnis von sportlichen Bewegungen, um erklären zu können, wozu gewisse Aktionen wichtig sind (z.B. Armschwung im Hochsprung), und um Korrekturen anzubringen (z.B. zu flacher Abstosswinkel im Kugelstossen). In diesem Seminar steht deshalb das Analysieren und Korrigieren von Bewegungen im Vordergrund, wobei die praktische Umsetzung in der Sporthalle/,im Feld‘ zentral steht. Die Studierenden wenden dazu die aktionsorientierte Bewegungsanalyse nach Göhner an, welche am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern als Ausbildungsvernetzung zwischen bewegungs-/ trainingswissenschaftlichen Theorieveranstaltungen und sämtlichen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen angestrebt wird. Des Weitern werden Messmethoden der Bewegungsanalyse (v.a. die Videoanalyse) vorgestellt, welche ,im Feld‘ angewandt werden können.
Das Seminar empfiehlt sich insbesondere für praxisorientierte und an der Biomechanik interessierte Studierende, die eine Tätigkeit im Schulsport oder als Trainingsleitende anstreben.

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können die nötigen Aktionen und deren Aktionsmodalitäten benennen und so Bewegungen beschreiben.
- können die grundlegenden Prinzipien der Biomechanik zum Verständnis der Funktion von Bewegungsaktionen erläutern.
- Können vor dem Hintergrund der Bewegungsanalyse sinnvolle Korrekturen und Anweisungen zur Bewegungsoptimierung geben.
- kennen verschiedene Mess- und Analysemethoden (z.B. Videoanalyse, Kraftmessplatte)

Inhalte

- Training eines von den Studierenden gewählten Bewegungsproblems in der Sporthalle/,im Feld‘
- Vermittlung der (funktionalen) Bewegungsanalyse und Methoden der Bewegungsanalyse (v.a. Videoanalyse)
- Bewegungsanalyse der ausgewählten Bewegungsaufgaben mit Fehlerkorrektur

Arbeitsformen

- Projektbasiertes Seminar (evt. unregelmässige Präsenztermine, 30h = 1 Credit)
- Methodischer Trainingsaufbau schriftlich (Ziele, Inhalt) (15h = 0.5 Credit)
- Test zu Videoanalyse-Software (15h = 0.5 Credit)
- Aktionsanalyse mit Posterpräsentation (30h = 1 Credit)
- Selbststudium und Seminararbeit (60h = 2 Credits)

Bewertung

- Methodischer Trainingsaufbau schriftlich (10%)
- Test zu Videoanalyse-Software (10%)
- Aktionsanalyse als Posterpräsentation (20%)
- Seminararbeit (60%)

Unterlagen

Lehrmaterialien auf Lernplattform Ilias

Literatur

Literaturliste auf der Lernplattform Ilias

Modul-Titel	**Gruppenphänomene im Sport** (Seminar)
Titel (EN)	Group Phenomena in Sport
Modul-Nummer	11949-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum *Minor 60: Empfehlung* abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2011 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Dr. Silvan Steiner
Unterrichtende	Dr. Silvan Steiner
Sprachen	Englisch und Deutsch

Einführung

Gruppen spielen in verschiedenen sportlichen Handlungsfeldern wie z. B. dem Mannschafts- oder dem Schulsport eine zentrale Rolle. In diesem Seminar wird der Fokus auf verschiedene Phänomene gerichtet, die im sozialen Kontext solcher Gruppen auftreten können. Was versteht man bspw. unter Kohäsion und welchen Einfluss hat sie auf die Leistung einer Gruppe? Wann und wieso tritt soziales Faulenzen auf und existieren Möglichkeiten, um seine Auftrittswahrscheinlichkeit zu senken?
Diese und weitere Fragestellungen bilden inhaltliche Schwerpunkte des Seminars und werden anhand aktueller und klassischer Beiträge zur Psychologie der (Sport-) Gruppe angegangen. Besonderes Augenmerk gilt nebst der inhaltlichen Anlehnung an sozialpsychologische Fragestellungen der angewandten Methodik sowie potenziellen Transfermöglichkeiten für die eigene praktische Arbeit mit Gruppen im Schul- oder Vereinswesen.

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können Möglichkeiten zur Messung von Intra- und Intergruppenprozessen am Beispiel von wissenschaftlichen Beiträgen wiedergeben;
- können die Bedeutung der Methodik für die Aussagekraft von Befunden erläutern;
- können Möglichkeiten beschreiben, wie das erlangte Wissen in den Alltag zu transferieren ist, um die Erkenntnisse der sozial- und sportwissenschaftlichen Forschung für das Privat- und Berufsleben nutzbar zu machen.

Inhalte

Ausgewählte Themen der Psychologie der (Sport-) Gruppe (ausschliesslich englischsprachige Literatur)
- Modelle zur Gruppenhandlung
- Motivationales Klima in Sportgruppen
- Gruppenwirksamkeitserwartungen
- Gruppenkohäsion und Leistung
- Theorien zur Handlungskoordination in Teams

Arbeitsformen

- Seminar, 2 SWS
- Aktive Teilnahme im Seminar/Präsenz/während des Semesters (30h)
- Die Teilnehmer entscheiden sich für ein Thema aus einer bereitgestellten Auswahl, welches sie zur Präsentation und Diskussion aufarbeiten (15h)
- Pflichtlektüre/Selbststudium/Literaturrecherche (20h)
- Erstellen einer Disposition für die Seminararbeit (10h)
- Seminararbeit (70h)
- Teilnahme an einer Untersuchungsreihe zu einer sozialpsychologischen Fragestellung (5h)

Bewertung

Die Präsentation und der schriftliche Beitrag fliessen zu 1/3 bzw. 2/3 in die Endbewertung der studentischen Leistung ein.

Unterlagen

auf der Lernplattform ILIAS

Literatur

Die Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zum Download bereitstehen.

Modul-Titel	**Kognitive Aspekte im Sportspiel** (Seminar)
Titel (EN)	*Cognitive Aspects in Sport Games*
Modul-Nummer	434392-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum *Minor 60: Empfehlung* abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2018 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Dr. Lukas Magnaguagno
Unterrichtende	Dr. Lukas Magnaguagno
Sprachen	Deutsch, Englisch (Literatur)

Einführung

Trainingsinhalte in Sportspielen zielen unter anderem auf die Verbesserung der Bereiche Kondition und Technik. Im Gegensatz dazu werden Aspekte der perzeptuell-kognitiven Fertigkeiten – etwa der gezielte Einsatz von kontextuellen Informationen – eher rudimentär berücksichtigt.
In diesem Seminar werden auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse unterschiedliche Aspekte der kognitiven Fertigkeiten adressiert und in der Folge versucht, den Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis herzustellen. Im Zentrum der Veranstaltung steht einerseits die Formulierung von sportwissenschaftlichen Fragestellungen, andererseits die Ausarbeitung von Praxisempfehlungen.

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können Erkenntnisse aktueller Literatur zu kognitiven Aspekte im Sportspiel benennen;
- können Wissen aus Theorie, Empirie und Praxis diskutieren und auf sportwissenschaftliche Fragestellungen transferieren;
- können Wissen aus Theorie und Empirie für Praxisempfehlungen nutzbar machen;
- können relevante Literatur bestimmen.

Inhalte

- Referate über theoretische und empirischen Grundlagen zu kognitiven Aspekten im Sportspiel
- Explorative Erhebung situationeller Bedingungen in der Praxis
- Verschriftlichung der geleisteten Arbeit inkl. Implikationen für zukünftige Forschungsaktivitäten und Reflexion des Arbeitsprozesses

Arbeitsformen

- Aktive Teilnahme im Seminar (28h)
- Arbeitsaufträge/Selbststudium (42h)
- Präsentationen (10h)
- Felderhebung (10h)
- Individuelle Besprechung und schriftliche Ausarbeitung (60h)

Bewertung

- Referat zur Befundlage (40 resp. 20 %)
- Präsentation zur Felderhebung (40 resp. 20 %)
- Seminararbeit (40 %)

Unterlagen

Werden auf der e-Learning Plattform ILIAS abgelegt.

Literatur

Literaturliste wird zu Beginn des Seminars abgegeben.

Modul-Titel	**Sport für alle!? Partizipation und Integration im Sport** (Seminar)
Titel (EN)	Sports for All?! Participation and Integration in Sports
Modul-Nummer	424093-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum *Minor 60: Empfehlung* abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2017 **Aktualisiert:** September 2018
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel
Unterrichtende	Betelihem Alemu, Roman Zehl
Sprachen	Englisch

Einführung

Seit der Ratifizierung der EU Charta “Sport für Alle” im Jahre 1975, gab es international viele (sport)politische Bemühungen, möglichst allen sozialen Gruppen, insbesondere auch Menschen mit Migrationshintergrund, den Zugang zum Sport zu ermöglichen. Bei näherer Betrachtung ergeben sich allerdings Zweifel am Erfolg bisheriger sportpolitischer Programme zur Integration aller sozialen Gruppen in den Sport. Ziel des Seminars ist es, soziale Faktoren der Sportbeteiligung sowie Integrationspotenziale des Sports aus verschiedenen Perspektiven und für unterschiedliche Zielgruppen zu untersuchen.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können Befunde zu sozialen Determinanten der Sport- und Bewegungsaktivität zusammenfassend darstellen.
- können methodische Schwierigkeiten bei der Erfassung der Sport- und Bewegungsaktivität benennen
- können ausgewählte theoretische Rahmenmodelle zur Analyse der Sportbeteiligung sowie der Integrationspotenziale des Sports beschreiben und Konsequenzen für Sportangebote für verschiedene Zielgruppen (z.B. für Menschen mit Migrationshintergrund, für Menschen mit Behinderung) ableiten.

Inhalte

- Sportverhalten in der Schweiz und im internationalen Vergleich
- Soziale Determinanten der Sport- und Bewegungsaktivität
- Sport- und Bewegungsaktivität im Lebenslauf und im zeithistorischen Verlauf
- Sportaktivität von Menschen mit Behinderung
- Methodische Probleme bei der Erfassung der Sportbeteiligung
- Theoretische Rahmenmodelle zur Analyse der Sportbeteiligung sowie der Integrationspotenziale des Sports
- Konzepte der sozialen Ungleichheit und Bedeutung kultureller Differenzen
- Sozialisationstheoretische Ansätze

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit),
- Arbeitsaufträge zur Vor- und Nachbereitung der Seminarstunden (30 h - 1 Credit)
- Präsentationen (30h - 1 Credit),
- Seminararbeit (60h - 2 Credits)

Bewertung

Arbeitsaufträge, Präsentationen und Seminararbeit (Seminararbeit in deutscher und englischer Sprache möglich)

Unterlagen

Unterlagen auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Literatur

Burrmann, U. & Mutz, M. (2017). Sport- und Bewegungsaktivitäten von Jugendlichen in Deutschland. Ein aktueller Überblick im Spannungsfeld von "Versportung" und "Bewegungsmangel". Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 4, 385-401.

Downward, P., Lera-Lopez, F. & Rasciute, S. (2014). The correlates of sports participa-tion in Europe. European Journal of Sport Science, 14 (6), 592-602.

Elling, A. & Claringbould, I. (2005). Mechanisms of inclusion and exclusion in Dutch sports landscape: Who can and wants to belong? *Sociology of Sports Journal*, 22, 414–434.

Kleindienst-Cachay, C., Cachay, K., & Bahlke, S. (2012). Inklusion und Integration. Eine empirische Studie zur Integration von Migrantinnen und Migranten im organisierten Sport. Schorndorf: Hofmann.

Klostermann, C. & Nagel, S. (2011). Sport treiben ein Leben lang? Einfluss der Sport-karriere der 1. Lebenshälfte auf das Sportengagement im mittleren und späteren Erwachsenenleben. Sportwissenschaft, 41, 216-232.

Lamprecht, M., Fischer, A. & Stamm, H. (2014). *Sport Schweiz 2014. Sportaktivität und Sportinteresse der Schweizer Bevölkerung*. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO.

Mutz, M. & Müller, J. (2017). Ethnische Heterogenität im Schulsport. Sportunterricht, 66 (12), 366-370.

Stamm, H. & Lamprecht, M. (2011). Swiss sport participation in an international per-spective. European Journal for Sport and Society, 8 (1+2), 15-29.

weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel	**Sportmarketing** (Seminar) (vormals: Marketing im Sport)
Titel (EN)	Sport Marketing
Modul-Nummer	27276-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum *Minor 60: Empfehlung* abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2012 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Dr. habil. Tim Ströbel
Unterrichtende	Dr. habil. Tim Ströbel, Grazia Lang
Sprachen	Deutsch

Einführung

Um heute im Sportmarketing erfolgreich agieren zu können, bedarf es grundlegenden Marketingwissens, das sich konsequent an den Besonderheiten des Sports hinsichtlich der zugrunde liegenden Angebots- und Nachfragestrukturen orientiert. Zunächst werden die beiden grundlegenden Perspektiven des Sportmarketings – Marketing von Sport und Marketing mit Sport – in ihrer inhaltlichen Bedeutsamkeit und praktischen Relevanz diskutiert. Unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen im Sportmarkt werden anschliessend Bezüge zu Fragen des Marketingmanagements hergestellt.

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können die erforderlichen Grundlagen der Sportvermarktung sowie aktuelle Trends und Entwicklungen im Sportmarketing nennen;
- können den strategischen Marketingmanagementprozess erläutern und verstehen dessen operative Umsetzung;
- können Marketingkonzeptionen für verschiedene Anlässe und Organisationstypen anwendungsorientiert erarbeiten und präsentieren.

Inhalte

- Grundlagen und Besonderheiten des Sportmarketings
- Marketing von und mit Sport
- Strategisches Marketingmanagement
- Sportpromotion
- Konsumentenverhalten im Sport
- Marktforschung in der Sportindustrie
- Vermarktung von Sport und zielgruppenspezifisches Sportmarketing
- Sportsponsoring
- Eventmarketing im Sport
- Markenmanagement im Sport
- Sportrechtevermarktung und Merchandising

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit),
- Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (30h - 1 Credits),
- Referat (30h - 1 Credit),
- Seminararbeit (60h - 2 Credits)

Bewertung Referat und Seminararbeit

Unterlagen wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Literatur

Freyer, W. (2011). *Sport-Marketing. Modernes Marketing-Management für die Sportwirtschaft* (4. Aufl.). Berlin: Schmidt-Verlag.

Mullin, B. J., Hardy, S., & Sutton, W. (2014). *Sport Marketing* (4th Edition). Champaign: Human Kinetics.

O'Reilly, N., Ströbel, T., Pfahl, M. & Kahler, J. (2018). An empirical exploration of sponsorship sales in North American professional sport: Is it time to rethink our approach? *Sport, Business and Management: An International Journal, 8*(1), 15-34.

Preuß, H., Huber, F., Schunk, H., & Könecke, T. (Hrsg.). (2013). *Marken und Sport: aktuelle Aspekte der Markenführung im Sport und mit Sport*. Wiesbaden: Springer.

Robinson, L., Chelladurai, P., Bodet, G., & Downward, P. (Hrsg.). (2012). *Routledge Handbook of Sport Management.* London: Routledge.

Söderman, S. & Dolles, H. (2013). *Handbook of Research on Sport and Business.* Cheltenham, UK: Elgar.

weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel **Titel (EN)**	**Sportpsychologisches Training in Theorie und Praxis** (Seminar) Sport psychological training in theory and practice
Modul-Nummer **Voraussetzungen**	27275-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 5 Abgeschlossenes Propädeutikum *Minor 60: Empfehlung* abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2012 **Aktualisiert:** Januar 2019
Modulleitung **Unterrichtende** **Sprachen**	Prof. Dr. Roland Seiler Kirstin Seiler Deutsch und englisch
Einführung	Gut sein, wenn‘s drauf ankommt – Ziel eines jeden Leistungssportlers ist es, im entscheidenden Wettkampf die optimale Leistung abrufen zu können. Neben den physischen und technisch-taktischen Voraussetzungen, spielen dabei auch mentale Fertigkeiten eine entscheidende Rolle. Während des sportlichen Wettkampfs sollte der Kopf die Leistungsfähigkeit steigern und nicht hemmen. In diesem Seminar wird den Studierenden vermittelt, welche sportpsychologischen Trainingsverfahren zur Verfügung stehen, um dieses Ziel zu erreichen. Dabei werden die vorhandenen sportpsychologischen Trainingsformen aus theoretischer Perspektive beleuchtet und in der Praxis angewandt.
Lernergebnisse	Die Studierenden • können zwischen mentalem Training, sportpsychologischen Trainingsformen, sportpsychologischer Betreuung und psychotherapeutischer Behandlung differenzieren; • kennen verschiedene sportpsychologische Trainingsformen (z.B. Visualisieren, Selbstgespräche, Zielsetzungstraining etc.) und sammeln Erfahrung in der Anwendung dieser Trainingsformen; • sind in der Lage, die Empfehlungen und Tipps aus Ratgebern der angewandten Sportpsychologie kritisch zu reflektieren.
Inhalte	• Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit verschiedenen sportpsychologischen Trainingsformen (z.B. Entspannungstechniken, Visualisieren, Selbstgespräche, etc.) • Individuelle Anwendung sportpsychologischer Trainingsformen
Arbeitsformen	• Seminar, 2 SWS • Aktive Teilnahme im Seminar/Präsenz (30h) • Lesen und erarbeiten von Texten (Selbststudium; 40h) • Gestaltung eines theoretischen Kurzreferates (30-40min) und eines praktischen Inputs (30-40min) in Kleingruppen zu einer ausgewählten Trainingsform, inkl. Handout (30h) • Verfassen eines Lernprotokolls (Seminararbeit) über die individuelle Anwendung einer sportpsychologischen Trainingsform (50h)
Bewertung	Auf der Basis der Seminararbeit und des theoretischen Kurzreferates sowie des praktischen Inputs
Unterlagen	auf der Lernplattform ILIAS
Literatur	Die Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zum Download bereitstehen.

Modul-Titel	**Talentselektion** (Seminar)
Titel (EN)	Talent Selection
Modul-Nummer	11140-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum *Minor 60: Empfehlung* abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2010 **Aktualisiert:** Sept. 2018
Modulleitung	Roland Sieghartsleitner
Unterrichtende	Roland Sieghartsleitner
Sprachen	Deutsch, Englisch (Literatur)
Einführung	Ein Ziel von Sportverbänden ist es, junge Sportler*Innen an die Weltspitze zu bringen. Dabei kann von einer dualen Aufgabe der Verbände ausgegangen werden: Zunächst müssen sie potentielle Höchstleister identifizieren, um diese anschliessend mit idealen Umweltbedingungen zu fördern. Im Zusammenhang mit der Talentselektion sind dabei verschiedene Fragen zu klären: Wer sind die „Richtigen“? Wie sollen diese ausgewählt werden? Diese Fragen stellen sowohl die Praxis als auch die Wissenschaft vor eine grosse Herausforderung. Im Seminar werden die theoretischen Aspekte zur **Talentselektion** erarbeitet und in Bezug zur praktischen Umsetzung gebracht.
Lernergebnisse	Die Studierenden können… • die wichtigsten Theorien und Modelle der Talentforschung wiedergeben. • die zentralen Inhalte deutsch- und englischsprachiger wissenschaftlicher Texte erarbeiten. • in der Praxis eingesetzte Selektionskonzepte differenziert beurteilen und ggf. Verbesserungsvorschläge unterbreiten.
Inhalte	• Auseinandersetzung mit Theorien und Modellen der Talentforschung • Anwendung des theoretischen Wissens in der Praxis • Verfassen der Seminararbeit nach wissenschaftlichen Standards
Arbeitsformen	• Aktive Teilnahme im Seminar / Präsenz während des Semesters (21h) • Vor- & Nachbereitung der Sitzungen (Pflichtlektüre, Prüfungsvorbereitung) (60h) • Praxisprojekt (Datenerhebung und Aufbereitung, Präsentation, Seminararbeit) (70h)
Bewertung	Schriftliche Theorieprüfung (o.ä. Evaluation der Lernergebnisse), Präsentation und Seminararbeit
Unterlagen	Werden auf der e-Learning Plattform ILIAS abgelegt
Literatur	Pflichtlektüre wird zu Beginn des Seminars angegeben

Modul-Titel	**Prävention und Therapie von Sportverletzungen** (Seminar)
Titel (EN)	*Preventivon and Therapy of Sport Injuries*
Modul-Nummer	444766-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 5
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2018 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	PD Dr. Heiner Baur
Unterrichtende	PD Dr. Heiner Baur
Sprachen	Deutsch

Einführung

Bewegung und Sport werden zahlreiche positive Wirkungen auf Körper und Psyche zugeschrieben. Allerdings geht dies einher mit einer nicht unerheblichen Rate an Verletzungen, insbesondere am Bewegungsapparat. Dies zeigen epidemiologische Daten. Die Ursachen von akuten und chronischen Sportverletzungen sind unterschiedlich gut erforscht. Dieses Wissen bildet die Grundlage für die Entwicklung erfolgreicher Präventions- und Therapiestrategien.
Das Seminar bespricht die anatomischen Grundlagen und pathologische Veränderungen der häufigsten Beschwerdebilder und Verletzungen im Sport. Zudem erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit Präventions- und Therapiekonzepten und es wird kritisch diskutiert, welche wissenschaftlichen Belege für diese Strategien verfügbar sind.

Lernergebnisse

Die Studierenden…
- können grundlegende Aspekte der funktionellen Anatomie des Bewegungsapparates und pathophysiologische Veränderungen korrekt wiedergeben;
- kennen Theorien und Konzepte gängiger Präventions- und Therapiestrategien;
- können (deutsch- und englischsprachige) Studien richtig lesen, kritisch bewerten und präsentieren;
- können eines dieser Themen in der Seminararbeit vertieft diskutieren.

Inhalte

- Definition grundlegender Begriffe (u.a. Sportverletzung, Sportschaden, akute vs. chronische Verletzung, primäre, sekundäre, (tertiäre) Prävention, evidenzbasierte Prävention und Therapie, «Return-to-Sport»)
- Epidemiologie und Ätiologie der häufigsten Sportverletzungen
- (funktionelle) Anatomie
- Pathophysiologie der häufigsten Sportverletzungen
- Verletzungsmechanismen
- Wissenschaftlich begründete Präventions- und Therapiestrategien
- Monitoring nach Sportverletzungen, Konzepte für «Return-to-Sport»

Arbeitsformen

- Präsenz und aktive Teilnahme im Seminar (30h)
- Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (20h)
- Themenbezogene Recherche und Gruppenpräsentation / Moderation zu einem ausgewählten Thema (40h)
- Seminararbeit (60h)

Bewertung

Präsentation (1/3) und Seminararbeit (2/3)

Unterlagen

Lehrmaterialien auf Lernplattform ILIAS

Literatur

Einführende Literatur:

Margheritini, F., Rossi, R. (eds.) (2011). Orthopedic sports medicine - principles and practice. New York, Springer. (Uni Bern – online)

Miller, M., Thompson, S. (2014). DeLee & Drez's Orthopaedic Sports Medicine (4th edition, 2 Volume Set). Philadelphia, Elsevier Saunders. (ISBN: 9781455743766). https://www.elsevier.com/books/delee-andampamp-drezs-orthopaedic-sports-medicine/miller/978-1-4557-4376-6. (Standort: Uni Bern - Fachbereichsbibliothek Bühlplatz (FBB), Bibliothel BFH Gesundheit, Murtenstrasse 10).

Modul-Titel (DE/EN)	**Basketball**
Modul-Nummer	100272-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2012 **Aktualisiert:** April 2018
Modulleitung	Lukas Berther
Unterrichtende	Lukas Berther
Sprachen	Deutsch

Einführung

Basketball geniesst weltweit grosse Bedeutung und löst bei Spielern und Zuschauern unterschiedlichste Emotionen aus. Abgesehen von den individuellen Eigenschaften eines Spielers entscheiden vor allem eine gute Raumaufteilung und ein gutes Timing über Erfolg und Misserfolg einer Aktion.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die technischen Grundelemente Dribbling, Pass und Wurf ausführen.
- können technische und taktische Aspekte ihres Spiels in fortgeschrittener Form ausführen.
- können die Grundlagen des Angriffsspiels beschreiben.
- können die Grundelemente der individuellen Verteidigung erläutern.
- können die wichtigsten Regeln des Basketballs nennen.
- können Überzahlsituationen und die richtigen Entscheidungen bezeichnen.
- können in einer spezifischen Situation (direkter Block) Lösungen benennen.
- können verschiedene Verteidigungsarten gegen den direkten Block aufzählen.

Inhalte

- Vorbereitende Spielformen
- Exemplarische Trainings mit technischen und taktischen Schwerpunkten
- Spielbeobachtung und Spielanalyse
- Anwenden der erworbenen technischen und taktischen Fähigkeiten im Spiel (3:3 / 4:4 / 5:5)

Arbeitsformen

- Exemplarische Trainings mit theoretischen und methodischen Inputs und Reflexionen
- Ausserhalb des Unterrichts: Besuch eines Trainings mit Übernahme einer Trainingssequenz durch die Studierenden

Bewertung

Drei Teilnoten mit unterschiedlicher Gewichtung

- Korbleger-Test (25%)
- Theorietest (25%)
- Erfahrungsnote zum Spielverhalten unter Berücksichtigung der individuellen technischen Fähigkeiten (50%)

Unterlagen

Skript auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Literatur

Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden in der Veranstaltung vorgestellt

Modul-Titel	**Fitness / Gesundheit I**
Titel (EN)	Fitness / Health I
Modul-Nummer	11128-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2011 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Dr. Marc Zibung
Unterrichtende	Dr. Marc Zibung, Roland Bärtsch, Nik Jud, Dr. Fabian Studer
Sprachen	Deutsch
Einführung	Die Veranstaltungsinhalte orientieren sich an den beiden für den Fitnessbereich wichtigsten Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit: Ausdauer und Kraft. Dabei wird der Schwerpunkt auf die Planung und Durchführung von Trainingseinheiten im Freizeit- und Fitnesssport gelegt.
Lernergebnisse	Die Studierenden • können Methoden des Ausdauer- und Krafttrainings selber anwenden; • können die Ziele spezifischer Methoden des Ausdauer- und Krafttrainings erläutern; • kennen unterschiedliche Trainingsintensitäten und können erläutern, was die physiologischen Unterschiede (Energiebereitstellung) sind; • können für Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Zielen einen zielführenden Trainingsplan erstellen.
Inhalte	• Krafttraining: Konzepte, Methoden und Trainingsmittel (eigenes Körpergewicht, Kraftmaschinen, freie Gewichte) • Ausdauertraining: Methoden und Trainingsformen für Fitness- und Leistungssportler, Formen des intermittierenden Trainings • Indoor Cycling • u.a.
Arbeitsformen	• Praktisch-methodische Veranstaltung (2 SWS) • Praktische Erarbeitung der einzelnen Themen mit theoretischer Reflexion (Vor- und Nachbereitung)
Bewertung	Praktische und theoretische Prüfung (Fallbeispiel)
Unterlagen	Unterlagen und Arbeitsmaterial auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS
Literatur	Gemäss Semesterprogramm auf ILIAS

Modul-Titel	**Fitness / Gesundheit II**
Titel (EN)	Fitness / Health II
Modul-Nummer	11127-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Keine; Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2011 **Aktualisiert:** Juni 2018
Modulleitung	Dr. Marc Zibung
Unterrichtende	Julia Conzelmann
Sprachen	Deutsch

Einführung

In dieser Veranstaltung wird der Schwerpunkt auf die Praxis des Gesundheitssports gelegt. Unter Berücksichtigung personaler Merkmale (z.B. Alter, Geschlecht, Motive, körperliche Leistungsfähigkeit, Gesundheitszustand) werden verschiedene Zielgruppen definiert, um darauf aufbauend massgeschneiderte Sportprogramme zu entwickeln und durchzuführen. Im Rahmen der Veranstaltung besteht zudem die Möglichkeit die Lizenz *Erwachsenensportleiter/in* zu erwerben.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die verschiedenen Zielgruppen des Gesundheitssports nennen und können sie nach unterschiedlichen Kriterien differenzieren;
- können verschiedene Trainingsinhalte bei den einzelnen Zielgruppen adressatengerecht einsetzen, passende Übungen zusammenstellen und anleiten;
- können Lektionen und Quartalskurse zu den behandelten Themen planen und umsetzen.

Inhalte

- Vertiefung in die Thematik „Praxis des Gesundheitssports“
- Auseinandersetzung mit den verschiedenen Zielgruppen und entsprechenden massgeschneiderten Gesundheitssportangeboten
- Trainingsinhalte, Trainingsformen, Trainingsmittel und Organisationsformen gesundheitssportlicher Angebote

Arbeitsformen

- Sportpraktisch-methodische Veranstaltung (2 SWS)
- Vor- und Nachbereitung

Bewertung

Bewertete Lehreinheit (Konzeption und Durchführung) am Ende des Semesters, bewertete praktische Prüfung (Eigenrealisation Koordination und Beweglichkeit) während des Semesters

Unterlagen

Unterlagen und Arbeitsmaterial auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Literatur

Gemäss Semesterprogramm auf ILIAS

Modul-Titel	**Fussball**
Titel (EN)	Football / Soccer
Modul-Nummer	11929-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2011 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Heinz Gmür
Unterrichtende	Heinz Gmür, Patrick Bruggmann
Sprachen	Deutsch

Einführung

Im Sportspiel Fussball laufen komplexe Prozesse ab, in denen koordinativ-technische und kognitiv-taktische Anforderungen gestellt werden. Im Modul Fussball geht es darum, diese Prozesse wahrzunehmen und fussballspezifische Lösungsmöglichkeiten zu erlernen, damit Spielsituationen erfolgreich gelöst werden können. Gleichzeitig wird auch die sportspielübergreifende Spielfähigkeit sowie die Vermittlungskompetenz im Bereich der Sportspiele weiterentwickelt.
Da die physische Komponente in der Fussballpraxis wesentlich ist, werden die Gruppen für Studentinnen und Studenten getrennt geführt.

- Es können auch ***Einsteigerinnen und Einsteiger*** die Veranstaltung besuchen.
- ***Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kann das C-Diplom des Schweizerischen Fussballverbandes*** erworben werden sofern alle weiteren Anforderungen erfüllt sind. Diese Anforderungen sind: Absolvierung eines zweitägigen Einsteigerkurses des SFV; Übernahme eines Fussballteams als Trainer oder Co Trainer.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die wichtigsten Regeln sowie die technischen und taktischen Grundelemente wiedergeben und in der Praxis erfolgreich ausführen;
- können im Fussball auftretende Spielsituationen differenziert beurteilen und verschiedene, antizipierbare Handlungsstrategien diskutieren und ausführen, damit Spielsituationen ergebnisorientiert umgesetzt werden;
- können methodisch-didaktische Inszenierungsformen zur Vermittlung der sportartspezifischen Inhalte erläutern und demonstrieren;
- können ein Einlaufen mit einem technisch/taktischen Schwerpunkt schriftlich vorbereiten und dieses mit den TN durchführen.

Inhalte

Ausgehend von der Spielsituation 1:1 bis zum Spiel 11:11 werden die Spielsituationen in Angriffs- und Abwehrhandlungen unterteilt. Damit können technisch/taktische Lösungsmöglichkeiten für diese offensiven bzw. defensiven Spielsituationen gelernt und trainiert werden.

- Ball führen, dribbeln, zuspielen, an- und mitnehmen, Tore schiessen
- Einzel-, gruppen- und mannschaftstaktische Grundprinzipien in den Spielsituationen 1:1 / 2:1 / 2:2 / 3:3 bis zum 11:11.
- Spielsituationen analysieren und sportartspezifische Lösungen aufzeigen
- Anwendung des Gelernten in Spiel- und Übungsformen

Arbeitsformen

Reflektierte Praxis. Spiel- und Übungsformen Einzeln und in Gruppen

Bewertung

- Praxis: Spiel mit koordinativ-technischen und taktischen Kriterien
- Theorie: 60‘ schriftlich (reflektierte Praxis)

Unterlagen

ILIAS: Modulthemen mit Terminen, Vorlagen Einlaufen und Beispiele dazu der TN
Broschüre „Grundlagen Fussball“
www.football.ch > Trainer > Aus- und Fortbildung > Diplom_C

Literatur

Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen.

Modul-Titel	**Leichtathletik Vertiefung**
Titel (EN)	Athletics Specialisation
Modul-Nummer	11932-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2010/2011 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Roland Schütz
Unterrichtende	Stefan Bichsel u.a.
Sprachen	Deutsch
Einführung	Vertiefung in den aus der Grundlagenveranstaltung Leichtathletik bekannten Disziplinen und Erweiterung der Disziplinenpalette.
Lernergebnisse	Die Studierenden • können (fast) alle Leichtathletikdisziplinen auf technisch gutem Niveau demonstrieren und instruieren; • verbessern ihre Leistungsfähigkeit in weiteren aus dem GL bekannten Disziplinen; • können Organisationsformen, die ein gefahrloses Leichtathletiktraining in idealer Intensität ermöglichen, beschreiben und inszenieren.
Inhalte	• Techniklernen und -trainieren in ausgewählten Disziplinen • Leistungstraining in aus dem GL bekannten Disziplinen • Trainingsformen für LA-relevante Konditionsfaktoren (Schnelligkeit, Schnellkraft, Stehvermögen)
Arbeitsformen	• Praxisunterricht • individuelles Training
Bewertung	Leistungs-, Technik- und Theorieprüfung
Unterlagen	Lehrunterlagen auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS
Literatur	Keine Pflichtlektüre

Modul-Titel	**Schwimmsport Vertiefung**
Titel (EN)	Aquatic Sport Specialisation
Modul-Nummer	11931-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2007 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende	Peter Egli, Sonja Gross Diserens, Nora Linder, Martin de Bruin
Sprachen	Deutsch
Einführung	Vertiefung der Veranstaltung "Grundlagen des Schwimmsports".
Lernergebnisse	Die Studierenden • können die Technik der vier Schwimmarten in verbesserter Form demonstrieren und steigern ihre Ausdauerleistung im Kraulschwimmen. • können ein Trainingsprogramm systematisch durchführen.
Inhalte	• Leistungstraining über 400m Kraul • 100m Vierlagen • Techniktraining der vier Schwimmarten • Repetitionen in den Schwimmsportbereichen • Triathlon
Arbeitsformen	Praxisveranstaltung in 3 Gruppen
Bewertung	400m Freistil nach Leistungstabelle
Unterlagen	Auf Lernplattform ILIAS
Literatur	Auf Lernplattform ILIAS

Modul-Titel	**Trendspiele**
Titel (EN)	Trend Games
Modul-Nummer	3080-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2006 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Marc Blaser
Unterrichtende	Marc Blaser, Vitus Furrer
Sprachen	Deutsch

Einführung

In Sportspielhandlungen laufen komplexe Prozesse ab, in denen kognitive, taktische, koordinative und technische Anforderungen gestellt werden. Das Verständnis dieser Anforderungen und der daraus resultierenden Entscheidungsprozesse ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung einer sportspielübergreifenden Spielfähigkeit sowie einer differenzierten Vermittlungskompetenz.

Lernziele

Die Studierenden

- können ausgewählte, in der Schweiz weniger bekannte Sportspiele wie Baseball, Rugby, Ultimate Frisbee, Flagfootball, Intercrosse, u.a. erläutern;
- können die wichtigsten Regeln sowie die technischen und taktischen Grundprinzipien dieser Sportspiele wiedergeben;
- können die zentralen technisch-taktischen Handlungsoptionen situativ-variabel demonstrieren;
- können für unterschiedliche Zielgruppen authentische (Lern-)Angebote in den behandelten Sportarten inszenieren.

Inhalte

- Vermittlung technischer und taktischer Grundlagen (Verständnis und Handlungsoptionen) in Sportarten wie Baseball, Rugby, Ultimate Frisbee, Flagfootball, Intercrosse u.a.
- Schulung einer differenzierten Beobachtungskompetenz durch Spielanalyse, Coaching-Sequenzen, Videostudium etc.
- Kompetenzerweiterung im Bereich Sportspielvermittlung durch methodische Transparenz und spielpädagogische Reflexion

Arbeitsformen

- Reflektierte Praxis
- Spiel- und Übungsformen in Gruppen
- Testat für die Prüfungszulassung: Spielbericht verfassen

Bewertung

- Schriftliche Prüfung
- Praktische Prüfung Technik (Baseball) und Spielverhalten (Ultimate Frisbee)

Unterlagen

Handouts und Videos auf ILIAS

Literatur

Weiterführende Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und besprochen

Modul-Titel (DE/EN)	**Volleyball**
Modul-Nummer	11933-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2010/2011 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Dr. Gallus Grossrieder
Unterrichtende	Daniel Gerber, Ruth Meyer
Sprachen	Deutsch
Einführung	In Sportspielen werden die Akteure immer wieder mit neuen Situationen konfrontiert, deren Bewältigung kognitive, taktische, koordinative und technische Lösungskompetenzen bedingen. Die exemplarische Vertiefung im Volleyball fördert die sportartspezifische wie auch die sportspielübergreifende Spielfähigkeit und entwickelt die Vermittlungskompetenz im Bereich Sportspiele weiter.
Lernergebnisse	Die Studierenden • können technische und taktische Grundelemente beschreiben und unter wechselnden Druckbedingungen situativ und ergebnisorientiert auf hohem Niveau demonstrieren und erklären. • können die Spielregeln des Volleyballs / Beachvolleyballs nennen und als Spieler und Schiedsrichter anwenden, erklären und demonstrieren. • können methodisch-didaktische Inszenierungsformen für die Vermittlung zentraler Inhalte im Volleyball / Beachvolleyball wiedergeben und demonstrieren.
Inhalte	• Technische und taktische Grundlagen in verschiedenen Volleyballspielformen • Sportartspezifisches Leistungstraining • Analyse von Spielsituationen und Spiellernprozessen
Arbeitsformen	• Reflexive Praxis • Spiel- und Übungsformen in Gruppen • Individuelles Training • Selbständige Beobachtung und Analyse eines Spiels der Nationalliga
Bewertung	• Schriftliche Prüfung • Praktische Prüfung Technik und Spielverhalten
Unterlagen	Lehrunterlagen auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS
Literatur	Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen.

Modul-Titel	**Trendspiele**
Titel (EN)	Trend Games
Modul-Nummer	3080-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2006 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Marc Blaser
Unterrichtende	Marc Blaser, Vitus Furrer
Sprachen	Deutsch

Einführung

In Sportspielhandlungen laufen komplexe Prozesse ab, in denen kognitive, taktische, koordinative und technische Anforderungen gestellt werden. Das Verständnis dieser Anforderungen und der daraus resultierenden Entscheidungsprozesse ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung einer sportspielübergreifenden Spielfähigkeit sowie einer differenzierten Vermittlungskompetenz.

Lernziele

Die Studierenden

- können ausgewählte, in der Schweiz weniger bekannte Sportspiele wie Baseball, Rugby, Ultimate Frisbee, Flagfootball, Intercrosse, u.a. erläutern;
- können die wichtigsten Regeln sowie die technischen und taktischen Grundprinzipien dieser Sportspiele wiedergeben;
- können die zentralen technisch-taktischen Handlungsoptionen situativ-variabel demonstrieren;
- können für unterschiedliche Zielgruppen authentische (Lern-)Angebote in den behandelten Sportarten inszenieren.

Inhalte

- Vermittlung technischer und taktischer Grundlagen (Verständnis und Handlungsoptionen) in Sportarten wie Baseball, Rugby, Ultimate Frisbee, Flagfootball, Intercrosse u.a.
- Schulung einer differenzierten Beobachtungskompetenz durch Spielanalyse, Coaching-Sequenzen, Videostudium etc.
- Kompetenzerweiterung im Bereich Sportspielvermittlung durch methodische Transparenz und spielpädagogische Reflexion

Arbeitsformen

- Reflektierte Praxis
- Spiel- und Übungsformen in Gruppen
- Testat für die Prüfungszulassung: Spielbericht verfassen

Bewertung

- Schriftliche Prüfung
- Praktische Prüfung Technik (Baseball) und Spielverhalten (Ultimate Frisbee)

Unterlagen

Handouts und Videos auf ILIAS

Literatur

Weiterführende Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und besprochen

Modul-Titel (DE/EN)	**Volleyball**
Modul-Nummer	11933-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2010/2011 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Dr. Gallus Grossrieder
Unterrichtende	Daniel Gerber, Ruth Meyer
Sprachen	Deutsch
Einführung	In Sportspielen werden die Akteure immer wieder mit neuen Situationen konfrontiert, deren Bewältigung kognitive, taktische, koordinative und technische Lösungskompetenzen bedingen. Die exemplarische Vertiefung im Volleyball fördert die sportartspezifische wie auch die sportspielübergreifende Spielfähigkeit und entwickelt die Vermittlungskompetenz im Bereich Sportspiele weiter.
Lernergebnisse	Die Studierenden • können technische und taktische Grundelemente beschreiben und unter wechselnden Druckbedingungen situativ und ergebnisorientiert auf hohem Niveau demonstrieren und erklären. • können die Spielregeln des Volleyballs / Beachvolleyballs nennen und als Spieler und Schiedsrichter anwenden, erklären und demonstrieren. • können methodisch-didaktische Inszenierungsformen für die Vermittlung zentraler Inhalte im Volleyball / Beachvolleyball wiedergeben und demonstrieren.
Inhalte	• Technische und taktische Grundlagen in verschiedenen Volleyballspielformen • Sportartspezifisches Leistungstraining • Analyse von Spielsituationen und Spiellernprozessen
Arbeitsformen	• Reflexive Praxis • Spiel- und Übungsformen in Gruppen • Individuelles Training • Selbständige Beobachtung und Analyse eines Spiels der Nationalliga
Bewertung	• Schriftliche Prüfung • Praktische Prüfung Technik und Spielverhalten
Unterlagen	Lehrunterlagen auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS
Literatur	Weiterführende Literatur und Lehrmittel werden in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen.

Modul-Titel	**Leitungsmodul Behindertensport**
Titel (EN)	Instructor education for disability sport
Modul-Nummer	416024-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum / Assistenzmodul von PluSport
Erste Durchführung	2016 **Aktualisiert:** März 2019
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel
Unterrichtende	Kurskader von PluSport
Sprachen	Deutsch
Einführung	Das ISPW und PluSport Behindertensport Schweiz bieten interessierten Studierenden der Sportwissenschaft die Möglichkeit im Rahmen ihres Studiums die Ausbildung zum Behindertensportleiter/-in[1] zu absolvieren. ***Als Voraussetzung zu diesem extern angebotenen Kurs von PluSport gilt das Assistenzmodul von PluSport.*** Siehe www.plusport.ch/ausbildung/ausbildungskonzept/ausbildung-behindertensportleiterin.html Parallel zur Veranstaltungsanmeldung am ISPW ist auch eine Anmeldung über PluSport vorzunehmen. Das Leitungsmodul Behindertensport kann als Alternative zu einer beliebigen sportpraktisch-methodischen Veranstaltung des 2. Studienabschnitts B Sc belegt werden, solange die Minimalzahl der pro Bereich zu absolvierenden Veranstaltungen durch interne Angebote abgedeckt ist. Alternativ ist es auch möglich, die entsprechenden Module zum Behindertensportleiter/-in Schneesport oder Schwimmen (Voraussetzung SLRG Brevet PlusPool) zu durchlaufen.
Lernergebnisse	Die Studierenden • können behinderungsspezifische Lernziele und Inhalte sowie Methoden zur Erreichung der Lernziele benennen • können behinderungsspezifische Anpassungen und Hilfsmittel, sowie verschiedene Trainings- und Wettkampfformen in der Praxis anwenden • können Sportangebote für Menschen mit Behinderung in der jeweiligen Sportart planen, durchführen und auswerten • können Handlungsgrundlagen zur Unfallverhütung im Sport mit Menschen mit einer Behinderung in Planung, Durchführung und Auswertung mit einbeziehen
Inhalte	Sportbiologische und sportmotorische Grundlagen des Behindertensports; Konzepte der Erwachsenenbildung; Behinderungsbilder; Sicherheitsmanagement; didaktisch-methodische Vertiefungen
Arbeitsformen	Sportpraktisch-methodische Übungen und Theorieveranstaltungen in Seminarform
Bewertung	Bestehen der 2 x 3-tägigen Blockkurse (Kern- und Fachausbildung) in Magglingen Theorieprüfung: Sportbiologische Grundlagen, Motorische Entwicklung, Sportmotorisches Konzept, Andragogisches Konzept, Behinderungsbilder, Notfall und Sicherheit, Didaktik/Methodik
Unterlagen	Gemäss Kursorganisation
Literatur	Gemäss Kursorganisation

[1] Im Rahmen dieses Moduls wird ein Teil der Ausbildung zur Behindertensportleiter/-in angeboten. Falls der Ausweis „Behindertensportleiter/-in“ von PluSport erlangt werden will, muss im Anschluss an den Besuch des Leitungsmoduls die lehrmethodische Prüfung inklusive Vorbereitungspraktikum und Hospitation absolviert werden.

Modul-Titel	**Magglinger Hochschulwoche (MHW) «Sportart», Rudern/Segeln, Segeln basic Jolle, Segeln basic Yacht, Windsurfen basic, Windsurfen SUP, Segeln/Windsurfen**
Titel (EN)	Outdoor week MHW (organised by the Federal Office of Sport FOSPO, Magglingen) Rudern/Segeln; Segeln basic Jolle; Segeln basic Yacht; Windsurfen basic; Windsurfen SUP; Segeln (Yacht) / Windsurfen; Segeln (Jolle) / Windsurfen
Modul-Nummer	8682-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2016 **Aktualisiert:** März 2018
Daten	Blockwoche jeweils in der Periode Juni - September
Modulleitung	BASPO, Magglingen
Unterrichtende	verschiedene
Sprachen	Deutsch
Einführung	Als Alternative zu **einem** Outdoorangebot des ISPW kann **eines** der oben aufgeführten 1-**wöchigen** Angebote des BASPO ausgewählt werden: Insgesamt steht dem ISPW ein Kontingent von maximal 32 Plätzen zur Verfügung. Im internen Anmeldeverfahren des ISPW für das FS19 werden die 32 Plätze vergeben, welche Zugang zur Anmeldeplattform des BASPO erhalten. Dort können sich die Studierenden in einem nachgelagerten Schritt für das gewünschte Angebot in den entsprechenden Kalenderwochen anmelden, so lange in den jeweiligen Gefässen Plätze verfügbar sind. Das ISPW hat keinen Einfluss auf die Zuteilung der Angebote. Dies ist alleine Sache zwischen dem BASPO und den Studierenden. Anmeldung über BASPO: www.ehsm.ch → Magglinger Hochschulwochen
Lernergebnisse	Die Studierenden • können qualitativ guten Sport an exemplarischen Praxis-Beispielen reflektieren. • können Vermittlungs- und Inszenierungsformen im gewählten Sportbereich erläutern und anwenden. • knüpfen Kontakte mit Studierenden anderer Universitäten.
Inhalte	Modulbeschrieb unter www.ehsm.ch --> Magglinger Hochschulwochen „Sportart Voraussetzungen zur Zulassung unbedingt beachten!
Arbeitsformen	Externer einwöchiger Kurs in Magglingen:
Bewertung	Siehe www.ehsm.ch --> Magglinger Hochschulwochen „Sportart
Unterlagen	Siehe www.ehsm.ch --> Magglinger Hochschulwochen „Sportart
Literatur	Siehe www.ehsm.ch --> Magglinger Hochschulwochen „Sportart

Modul-Titel	**Outdoor Sommer HPM (Human Powered Mobility)**
Titel (EN)	Outdoor Summer HPM (Human Powered Mobility)
Modul-Nummer	11923-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2007 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende	R. Schütz, M. de Bruin und Experten
Sprachen	Deutsch
Einführung	Human Powered Mobility (HPM) in der Horizontalen und der Vertikalen, auf dem Land und auf dem Wasser, mit Rollen und Rädern
Lernergebnisse	Die Studierenden • können sich mit verschiedenen Sportgeräten aus eigener Muskelkraft sicher in der Natur fortbewegen • können die Kletter-, Inline- und Biketechnik angepasst anwenden
Inhalte	Einführungen und Anwendungen in den Sportarten • Bike • Inline • Sportklettern • Orientierungslaufen • Bergwandern • Rudern
Arbeitsformen	Blockwoche in Bern und Umgebung mit praktischem Unterricht in Gruppen
Bewertung	Praxistest Klettern, Inline und Bike (siehe Kursprogramm)
Unterlagen	Internet / ILIAS
Literatur	Internet / ILIAS

Modul-Titel	**Outdoor Sommer Bergsport**				
Titel (EN)	Outdoor Summer Mountain Sports				
Modul-Nummer	11924-FS2019	**Programm**	Bachelor	**Credits**	2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum				
Erste Durchführung	2007		**Aktualisiert:**	März 2018	
Modulleitung	Martin de Bruin				
Unterrichtende	R. Schütz, M. de Bruin und Experten				
Sprachen	Deutsch				
Einführung	Blockwoche im Gebirge				
Lernergebnisse	Die Studierenden • lernen verschiedene Bergsportarten kennen. • können verschiedene Bergsportarten ausführen.				
Inhalte	• Ausbildung im Alpin- und Sportklettern • Planen und Durchführung einer Bergwanderung • Gehen auf dem Gletscher • Erfahren der Klettersteigtechnik • Erleben einer Klettertour				
Arbeitsformen	Externer Blockkurs: Praxisunterricht in Leistungsgruppen				
Bewertung	Leistungskontrolle (Bewertete Praxisübung am Ende der jeweiligen Ausbildungswoche)				
Unterlagen	Internet / ILIAS				
Literatur	Internet / ILIAS				

Modul-Titel	**Outdoor Sommer Bike**				
Titel (EN)	**Outdoor Summer Biking**				
Modul-Nummer	11925-FS2019	**Programm**	Bachelor	**Credits**	2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum				
Erste Durchführung	2007	**Aktualisiert:**	März 2018		
Modulleitung	Martin de Bruin				
Unterrichtende	M. de Bruin und Experten				
Sprachen	Deutsch				

Einführung

Mountainbikewoche „zwischen Bern und Berner Oberland“

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können eine Mountainbike-Tour planen und durchführen.
- können Karten lesen und sich im Gelände orientieren.
- können technisch besser Mountainbike fahren.

Inhalte

- Bike Technik Parcours
- Fahrtechnik im Gelände
- Planen und Führen einer Tour
- Durchführen einer 2–tägigen Biketour

Arbeitsformen

Externe Blockkurse: Praxisunterricht in Leistungsgruppen

Bewertung

Leistungskontrolle (Bewertete Praxisübung am Ende der jeweiligen Ausbildungswoche)

Unterlagen

Internet / ILIAS

Literatur

Internet / ILIAS

Modul-Titel	**Outdoor Sommer Kanu**
Titel (EN)	Outdoor Summer Canoeing
Modul-Nummer	11926-FS2019 **Programm** Bachelor **Credits** 2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum
Erste Durchführung	2007 **Aktualisiert:** März 2018
Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende	M. de Bruin und Experten
Sprachen	Deutsch
Einführung	Kanutechnik auf fliessenden Gewässern
Lernergebnisse	Die Studierenden • können die Kajak Grundtechnik auf Flach- und Wildwasser demonstrieren. • können Sicherheitsaspekte im Kanusport beschreiben. • kennen verschiedene Einsatzmöglichkeiten der Kanus.
Inhalte	• Einführung • Eskimotieren • Traversieren • Ein- und Ausbiegen im Kehrwasser • Wildwasserstrecke fahren
Arbeitsformen	Externe Blockkurse: Praxisunterricht in Leistungsgruppen
Bewertung	Leistungskontrolle (Bewertete Praxisübung am Ende der jeweiligen Ausbildungswoche)
Unterlagen	Internet / ILIAS
Literatur	Internet / ILIAS

Modul-Titel	**Outdoor Sommer Trekking**				
Titel (EN)	**Outdoor Summer Trekking**				
Modul-Nummer	11927-FS2019	**Programm**	Bachelor	**Credits**	2
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Propädeutikum				
Erste Durchführung	2007	**Aktualisiert:**	März 2018		
Modulleitung	Martin de Bruin				
Unterrichtende	M. de Bruin und Experten				
Sprachen	Deutsch				

Einführung

Trekkingwoche über Berge, Grate und Pässe, von Hütte zu Hütte

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können eine Bergwanderung planen und durchführen.
- können sich im Gelände orientieren.
- können 5 Tage mit dem gesamten Gepäck unterwegs sein.
- können Flora und Kultur beschreiben.

Inhalte

Es werden täglich Bergwanderungen von 5 - 8 Std. durchgeführt

Arbeitsformen

Externe Blockkurse: Praxisunterricht in Leistungsgruppen

Bewertung

Leistungskontrolle (Bewertete Praxisübung am Ende der jeweiligen Ausbildungswoche)

Unterlagen

Internet / ILIAS

Literatur

Internet / ILIAS

Modul-Titel (DE)	**Grundlagen Wellenreiten**				
Module title (EN)	Surfing Basics				
Modul-Nummer	455917-FS2019	**Programm**	Bachelor	**Credits**	2
Voraussetzungen	Major: Abgeschlossenes Propädeutikum Minor 60: Empfehlung: Abgeschlossenes Propädeutikum ***Für alle gilt:*** Sicheres Schwimmen in offenen Gewässern.				
Erste Durchführung	2019			**Aktualisiert**	Juni 2019
Modulleitung	Dr. Ralf Kredel, Prof. Dr. Mirko Schmidt				
Unterrichtende	Dr. Christian Trumpp, Dr. Ralf Kredel, Prof. Dr. Mirko Schmidt				
Sprachen	Deutsch, Englisch				
Einführung	Wellenreiten, einst spiritueller und kultureller Bestandteil von wenigen küstennahen Bevölkerungsgruppen, hat sich seit geraumer Zeit auch in Binnenländern von einer Szenensportart hin zu einem Massenphänomen entwickelt. Nicht nur im Breiten- sondern auch im Spitzensport scheint die Akzeptanz dieses Wassersports beständig zu steigen, was sich unter anderem darin zeigt, dass Wellenreiten an den Olympischen Spielen 2020 vertreten sein wird. Was macht aber die Faszination dieser Sportart aus? Und welche Besonderheiten ergeben sich für die sportwissenschaftliche Lehre? In einer 10-tägigen Exkursion (inkl. Anreise) wollen wir die Grundlagen des Wellenreitens an der südfranzösischen Atlantikküste erlernen und gleichzeitig den Lernprozess reflektieren, sei es in Bezug auf motivationale Aspekte bei der Eigenrealisation, Strukturierung von Lehrinhalten zur Vermittlung als auch der eher naturwissenschaftlichen Betrachtung der Sportart durch Funktionsanalysen einzelner Bewegungsabläufe und Aspekten der Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung in hochdynamischen und schwierig vorhersagbaren Situationen. Wir fahren mit dem Bus von Bern nach Seignosse, übernachten sieben Nächte in 4-5 Personen Bungalows direkt hinter der Düne am Atlantik und werden in einem Intensiv-Wellenreitkurs (5 Lektionen mit je ca. 2.5 h Zeit im Wasser sowie zusätzlichen 3-4 Lektionen Theorie zum Wellenreiten und Sequenzbildanalyse) die Grundlagen des Wellenreitens erlernen. Wir kochen abwechselnd selbst für die gesamte Gruppe. Kursdaten: 30.8.-8.9.19 Kosten gesamthaft ca. 580 CHF (510 EUR), zusammengesetzt aus: - 280 EUR für 7 Übernachtungen im Bungalow (4-5 Personen), Kurtaxe, Energiepauschale, Materialmiete (für 5 Lektionen, je ca. 2.5h Zeit im Wasser) - 130 EUR für Busfahrt ab/an Bern ab/an Seignosse - ca. 100 EUR Essenspauschale (Selbstversorgung) Kosten für den Intensiv-Wellenreitkurs werden vom ISPW getragen. Der Kurs findet ausschliesslich ab einer Anmeldezahl von mind. 16 Personen statt.				
Lernergebnisse	Die Studierenden können • die Mechanismen der Wellenentstehung, die Bedeutung der Gezeiten und die Gefahren bei der Ausübung der Sportart wiedergeben. • sich im und am Wasser sicher und regelkonform verhalten. • die Basisbewegungen im Wellenreiten aktionsorientiert und funktional analysieren und daraus Rückmeldungen für den Lernprozess ableiten. • motivationale und metakognitive Kontrollstrategien wiedergeben und diese während der Eigenrealisation anwenden.				
Inhalte	• Sicherheit, Surfetiquette • Wellenentstehung, Gezeiten, Surfspots in Europa • Grundlagen des Wellenreitens inklusive Sequenzbildanalyse • Motivationale Komponenten im Lernprozess • Funktionsanalyse und Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung				

Arbeitsformen	• Sportpraktisch-methodische Blockwoche mit theoretischer Reflexion • Vor- und Nachbereitung der Blockwoche
Bewertung	• Praktische Prüfung • Präsentation eines spezifischen Lehr/ Lernszenarios
Unterlagen	Lehrmaterialien auf ILIAS
Literatur	Textkopien auf ILIAS